Merseburger Areisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Gratisbeilage: "Illustrirtes Sonntagsblatt".

Abonnementspreis: Bierteljährlich bei ben Ansträgern 1,40 Mt., in ben Ansgabefiellen 1,20 Mt., beim Bostbegug 1,50 Mt., mit Landbriefträger Bestellgeld 1,95 Mt. Die einzelne Rummer wird mit 10 Pfg. berechnet.
Die Expebition in an ben Bochentagen Bormittags von 7—12 Uhr und Nachmittags von 1—7 Uhr geöffnet. — Sprechstunden ber Redaction 11—1 Uhr Mittags.

Insertionsgebühr: Hir die 4 gespaltene Corpuszeile ober beren Raum 15 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Compfligiter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclaumen angerhald des Inseratenseits 30 Pg.
Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Beilagen nach Uebereinstumft.

Bekanntmachung.

Rachbem bie Maul- und Rlauenfeuche in bem Amtabegirte Frantleben erlofchen ift, werben bie burch diesfeitige Rreisblatisbefanntmachung vom 23. April b. 38. (Areisblatt Rr. 96) anges ordneten Ausnahmemagregeln für den Amtsbezirt Frantleben hierdurch wieder aufgehoben. Merfeburg, ben 27. Juli 1896. [27

Der Ronigliche Landrath. Beiblich.

Die Maule und Rlauenfeuche im hiefigen Drte ift erlofchen.

Frantleben, ben 25. Juli 1896.

Der Amtevorfteber.

Merfeburg, ben 27. Juli 1896.

* Frauenrecht.

Die in ber befannten Berliner Frauen. ber fammlung geführte Sprache verfehlt ihre Wirfung nicht. Die Frauenfrage wird lebhafter benn je erortert, insbesondere bon ber Damenwelt leider aber gemeinhin mit mehr Leidenschaftlichteit als Sachtenutniß. Es ift überraftend, mas für unbegrundete Urtheile über bie angebliche "Rechtlofigleit" ber Frau nach bem Intrafttreten bes neuen bürgerlichen Gefebouches fich hervormagen, mahrend thatfachlich ein wesentliches Berbienft bes lettern barin befteht, Die Stellung ber Frau ungleich

freier, ale bisher, gemacht gu haben.

Bunachit hat bas Gefet Die Beichaftsfahig-Teit ber Frauen rollig berjenigen ber Dianner gleichgeftellt und auch ihr perfonliches Berhaltniß in ber Che gegenüber dem beftebenben Recht gunftiger geftaltet. Die elterliche Gewalt ber Mutter hat eine Erweiterung erfahren, wie fie tein anderes Recht fennt. In ben Beftimmungen über bas Bormundfchafterecht und über bas Erbrecht ber Chefrau und Mutter ift ben Bestrebungen der Frauen vollfte Bürbigung gezollt worden. Gelbft in ber Frage, welche bon ben Frauen als Carbinaipuntt ber gangen Frauenbewegung bezeichnet wird, in ben bas eheliche Guterrecht betreffenben Beftimmungen, hat das neue Geset die Acchte der Frauen in hohen Maße wahregenommen. Der deutschen Achts anschaft, anscha Befen ber Che gemaß als einer bas gange Leben zweier Berfonen umfaffenden Gemeinschaft, zweier Personen umsaljenoen Gemeinschaft, — bon beiden Gatten gemeinschaftlich zu tragen find, und zwar so, daß die Tragung berjelben sormell dem Mann allein auferlegt wird, die Frau ihren Beitrag aber dadurch leistet, daß dem Manne ein beitimmtes, sestes, absolutes Recht an dem Vermögen der Frau eingeräumt wird. Das sind die Grundgedanken, die sich in dem Recht der allgemeinen Gütergemeinschaft aussprechen. Das Vermögen beider Kotten wird aus einem Gelammtaute der beiber Gatten wird zu einem Gefammtgute bereinigt, an welchem bem Manne bie Berwaltung und Berfügung gufieht, und aus welchem er bie ehelichen gaften beftreitet.

fte nicht übernommen. Un feine Stelle bat es in ste nicht übernommen. An jeine Stelle hat es in Malehnung an die in Deutschland noch tief eingewurzelten Auffassungen des ehelichen Lebensverhältnisses das Krincip der Berwaltungsgemeinschaft gesett. Bei diesem steht dem Wanne keineswegs die alleinige Berstägung über das
Bermögen der Frau zu, sondern nur die Berwaltung; der Beitrag der Frau zu den ehelichen Laften wird badurch bewirft, bag die Früchte ihres Bermögens bem Manne überlaffen merben, und es bafur auf feine Gefahr, mogen biefe Früchte groß ober flein fein, allein die ehelichen Saften zu tragen hat. Das Gefet ift der Frau aber noch weiter entgegengesommen; es bestimmt ferner, daß für die Frau bei Gingehung ber Che ein Borbehaltsqut beftellt werden fann, beffen Bermaltung und Rugniegung ber Frau allein verbleibt. Als Borbehaltsgut gilt auch, was die Frau vor der She durch eigene Arbeit verdient hat und mahrend der Ehe aus felbitftandiger Arbeit erwirbt. Bu ihrer Sicherung tann ferner vor Eingehung ber Ghe ein Che vertrag abgeschlossen werden, der die Rechte des Mannes am Bermögen ber Frau genau umschreibt und ebentuell bollige Gutertrennung feftjest. mahrend ber Ghe fann bie richterliche Enticheibung Sachen Des ehelichen Guterrechts beantragt werben, wenn ber Mann einen Digbrauch von ber Bermaltung bes Bermogens ber Frau macht.

Belden Ginn hat ba not bie laute Forberung einer grund fatlichen Gutertrennung, Die bem beutichen Rechtsgefühl burchaus widerftrebt? Braftifch murbe fie ohnehin nur gu oft barauf hinaustommen, bag ber Mann bas, mas er ermirbt, mit ber Frau theilen muß, wenn er aber Einbuße erleibet, biefe allein zu tragen hat. Auch ber Gin-wand, baß bei ber Giter- ober Berwaltungsgemeinichaft ein Digbrauch bes Mannes nicht ausgefchloffen ift, ift gegenftanbelos, benn ein folcher tann auch bei bem Recht der Gutertrennung vortommen; berfelbe bat feinen Grund nicht in ber Rechts. geftaltung, fondern in ben Schmachen ber Menfchen. Die Rechte ber Frauen find alfo in bem neuen Gefet in weitem Mage gewahrt und ermeitert und nur bie Berblendung ehrgeiziger und bie Untenntniß irre-geleiteter Frauen bermag fich bagegen gu berichließen.

Politische Rachrichten aus bem 3n- und Ausland.

Deutschland. Ferbinand Eraf zu Lippe veröffentlicht in der "Nordd. Allg. 3tg." eine Zufdrift, worin er ertfart, daß der vor einiger Beit in der "Rreuzztg." publicirte Schieds-vertrag nicht ein Entwurf, sondern von den Betheiligten vollzogen und somit persect sei.

- Wie febr bie Ultramontanen fich fuhlen, zeigt bas reuefte Auftreten ber "Roln. Boltstg." gegen-über ber Biattermelbung, bag ber Geb. Hofrath Brofeffor Dr. Onden aus Gießen nach Wilhelmsbobe berufen fet, um bort bor ben faiferlichen Bringen gefcichtliche Bortrage gu halten. wird in Butunft an der betreffenden Stelle erft bei ben Ultramontanen Anfrage halten muffen, ehe über Lasten bestreitet,
Da biese Gütergemeinschaft vielsach beanstandet, in andern Staaten, so neuerdings in England, garaf aufgeboben worden ift, so hat das neue Geseh genehm empsunden werden. Das Kölner ultramontane

Blatt veröffentlicht einen fpaltenlangen Artifel, um bie Unfahigfeit bes Giegener Profesjors fur bie ihm gestellte Aufgabe gu beweifen. Der Artitel inm gestellte Aufgabe ju beweifen. Der Artitel ftust fich babei auf bie allerbings ziemlich icharfe Beurtheilung, bie Onden bem Ultramontanismus überall ba hat angebeihen laffen, mo er fich mit ihm auseinander gu fegen hatte. Der Ultramontanismus und ber politifche Ratholigismus überhaupt tommt bei ihm febr fchlecht meg. Allein über Culturtampf und Centrumstampf foll er ja auch in Bihelmshohe feine Bortrage halten, fondern über Raifer Bilhelm I. Die vollig unbefugte Ginmifchung ber "Röln. Boltsttg." in die Erziehungefragen ber taiferlichen Bringen folieft mit ber geradezu unqualificirbaren Bemertung: "Die armen Bringen, wenn ihnen im Geift ber borftegenben Musführungen Ondens Beichichte vorgetragen werben follte!" Die fachliche Beurtheilung bes ftreitbaren Ultramontanismus ift bei allen beutiden Siftorifern mit Ausnahme bes ultramontanen Beros Sanffen und feiner Schule von berfenigen Ondens nicht wesentlich verichieben, wenn auch nicht allen die traftigen Schlagworte des Giegener Professon gu Gebote fteben. Soll benn ein Schuler Janffens die protestantifden Bringen bes Sogenzollernhaufes in Die neuefte Beschichte einführen." Dann müßte allerdings bie "Roln. Bolfagtg." bie Auswahl

treffen.
— Die "Nordb. Mug. Big." beipricht an leitenber Stelle bie Borgange in Bille und fommt zu bem Schluß, bag man nicht im Bertrauen auf einen gefunden Bolfeinftinct Die Sande in ben Schook legen und rubig gufeben burfe, wie bie Gocialbemotratie mit ihrem Treiben unfer öffentliches Leben weiter vergifte und bermufte. tampfung bes focialiftifchen Grewahns fallen aber mehrere als theoretifche Biberlegungen, eine pofitive Starfung jener Gemuthsfrafte in's Gewicht, an beren Dacht ichließlich ber wilbefte Fanatismus ber Abstraction gu Schanben mirb.

Die Lema - Gefellichaft gu Berlin, Bweiggefellichaft ber Deutich-oftafrifanifchen Gefellichaft, erhielt bie Rachricht, bag ber Leiter ber Blantagengefellichaft Bufdirihof und frubere Berprintegrigeralight belieftlich in Lingete Ser-treter der obengenannten Gesellschaft in Lewa, Friedrich Schröder, wegen Körperverlegung mit tödtlichem Ausgange und Notlzucht verhaftet worden ist. Schröder wurde am 27. Juni sestgenommen, nach Bangani befordert und bem Begirtegenommen, nach Pangan verbreert und dem Sezetis-gericht in Tanga zugeführt. Die betreffenden Beamten äußerten, Leift und Wehlan seien nichts gegen Schröder. Lehterer wird in Tanga abge-urtheilt werden. — Dem gegenüber theilt Eugen Bolff dem "Berl. Tageblatt" mit, daß Schröder einer der verdienstvollsten Beamten in Deutsch-Oftafrita fei.

- Dicht unintereffant ift es, bie Social. bemofratie in einer bynastischen Frage, in ber braunschweigischen Thronfolgerfrage Bartet ergreifen ju sehen und zwar für Preußen und gegen ben Barticularismus. In einem "Welfisch ober Breußisch?" überschriebenen Leitartikel ist bas in Braunschweig erscheinenbe socialbemofratische Organ, ber "Braunschweigliche Bollsfreund", energisch für bie Annexion bes herzogthums burch Preußen, "gleichviel in welcher Form", eingetreten. Der Ariftel legt bar, das kleine Staatswesen Braun-

Unnahme von Injeraten für die am Rachmittag erscheinende Rummer nur bis Bormittags 9 Uhr.



fchweig, rings umichloffen von bem großen mächtigen Breugen, befinde fich in einem Buftanbe wirthichaftlicher Blutarmuth, ber nur in einem politischen Aufgeben in bem größeren Staat bie einzige Rettung erbliden laffe. Wenn bas fo weiter gehe, fo werbe aus ber alten Sanfestabt vollends ein Benfionopolis für verabichiebete Offiziere und hohe Beamte. In Diefer rudläufigen wirthichaftlichen Bewegung, bei der sich die Gewerbe und Industrie treibenbe, die arbeitende Bewölferung heute sagen musse: "Lieber preußisch sterben, als welfisch ver-berben!" erblickt der Berfasser eine große Gefahr für bie örtliche focialbemofratifche Bewegung, bem Aufgeben Braunichmeigs in Breugen aber einen politischen Bortheil infofern, als jeder Bumache, ben Die Krone Preugens in nichtpreugischen Gebieten erfahrt, eine weitere Schmachung bes oftelbischen Barticularismus bebeute.

- Die infolge bes Sannoverschen Spielerproceffes verabichtebeten Offiziere find, woran bie "Wefer-Big." gelegentlich einer Mittheilung über, bie Abcommanbirungen zur Reitschule in hannover erinnert, bis auf zwei wieder angeftellt; etliche, barunter ein befannter Berrenreiter, thun borlaufig als Referveoffiziere Dienft; ihre Einrangirung in die be-treffenden Regimenter als active Offiziere foll aber bemnachft zu erwarten fein. Alle Berichte aus hannover conftatiren, bag bie Spielwuth bafelbft unter ben gur Beit nach bort commandirten Reiteroffizieren vollständig erloschen ift; ber hannoversche Proces und seine Lehren haben boch tiefen Eindruck

gemacht.

- Die Socialbemofratie halt ben Mu genblid ur gunftig, ihre Fangnege nach den burch bas Scheitern bes Letrerbefoldungsgefetes migvergnügten Le h rertreifen auszuwerfen. In der "Meuen Belt" wird ihnen ber Rath gegeben, nach bem Berrath ber "liberalen Oberburgermeifter im Berrenhaufe gu den Broletariern gu fommen, Die langft gu ber Ertenntniß gelangt feien, daß jich die Unterdrudten burch Busammenschluß selbst befreien fonnten. Den Organen ber "liberalen" Oberburgermeister wird ob Diefes Lodrufes bange; fie beeilen fich, die Schuld an bem Diflingen bes Gefetes bon ihren Gonnern auf Die verhaften "Junfer" abzumalzen und die Lehrer durch weidliches Schelten auf das von jenen geplante "allgemeine Schulgesets" zu versöhnen. Die Lehrerschaft wird hoffentlich bem Sirenengefang bon focialbemofratifcher und liberaler Seite ihr Dhr verschließen. Die Lehrerschaft ale Guterin ber sittlichen Aleinobien ber Ration wenn fie ben Uft ihrer eigenen Exifteng nicht muthwillig abfagen will, nimmermehr mit Glementen etwas gemein haben, die - wie bie focialbemotratischen Lockvögel — bie Berförperung aller unstittlichen Bolfsinstincte sind. Und auch bie Fürjorge des Liberalismus für die deutschen Lehrer berfagt, wie bie Dberburgermeifter unwiberleglich bezeugt haben, fobald er bei feiner mundeften Stelle, bem Geldbeutel, gefaßt wirb. Wirklich ein Berg für ben Lehrerftand bat nach ben Beweifen ber jungften Bergangenheit nur die Regierung; fomit wird bie Lehrerschaft auch wiffen, an welche Geite fie bie Bflichten ihres Standes und Die eigenften Intereffen ftellen.

Defterreich - Ungarn. Der Raifer und bie Raiferin reifen am 24. August von Sichl nach Bien gum Empfang bes Barenpaares Rach borliegenden Mittheilungen trifft ber Ronig von Gerbien am 1. September in Bubapeft ein. Bahrend feines Aufenthalts in Ungarn wird ber Ronig feiner Groftante, ber Furftin Arenberg, einen Befuch abstatten. - In ber Fabrifftabt Brognit ftreifen über taufend Sieben Weber murden verhaftet, weil fie bie Musftandigen aufforderten bie Fabriten mit Steinen zu bombardiren und anzugunden.

Franfreich. Die Reife bes Baren ift endgiltig beichloffen worden. Der officiole "Temps" ver-öffentlicht am Freitag Abend Folgendes: "Ber-ichiebene Blätter Europas haben bas Reifeproject bes Baren nach Franfreich ber Reihe nach angelundigt, bementirt ober angezweifelt, Am Dofe betrachtet man Diefen Befuch als ruffifchen Definitio festgelegt. Der Bar mird Mitte Geptember nach Baris fommen, wo große Festlichteiten ver-anstaltet werben follen." (Die amtliche Bestätigung

biefer Melbung bleibt abzumarten. Dlöglichermeife bezwedt bie Rachricht blog, Stimmung für bie Ruffen-Unleihe gu machen. Reb.) - Die Regierung beauftragte ben Brafecten bes Morbbepartements, einen ausführlichen Bericht über bie Borgange in Lille einzusenben, wo eine auswärtige Dacht burch beleibigende Zurufe geschmäßt worden. Man fündigte auch Maßregeln gegen den Liller socialistischen Bürgermeister und den Liller Gemeinderath an, bessen Auflösung bevorsteht. — Die "Bettie Republ." ertlart, wenn Liebinecht anftatt auf ber außerften Linten auf ber rechten Geite bei ben Baronen fage, fo wurde er bon ben Liller Burgern bewillfommnet worden fein. Die "Autorite" meint, über bie frangöfische Grengftabt fei ber Belagerungeguftanb erflart, weil ber focialiftifche Burgermeifter ben beutschen Abgeordneten einen triumphartigen Gingug ermöglichte. Er hat nicht besurchtet, einen Bürger-frieg baburch herborgurusen. Bon ben gehaltenen Reben erklärt bas Blatt, bag bie Behauptungen ber beutschen Abgeordneten nichts als Lügen seien; man milfe verruct fein, anzunehmen, baß bie Deutschen internationale Socialiften find, ba fie im Reichstage erflart haben, im Falle eines Rrieges gegen die frangofifchen Bruber marfchiren ju wollen. — Ginen lehrreichen Beitrag gu ben Segnungen bes ftreng parlamentarifchen Regierungsfuft ems bietet ber "Figaro", indem er bloß die Minifter des Innern zusammenzählt, die Frankreich feit 1870 gemacht hat. Es find nicht weniger als 47. Dies ergiebt eine burchschnittliche Amtsbauer von 6 bis 7 Monaten für jeden. Um umisauter ben 8 bis 7 Arbitaten int feben. Am längsten war Constans Minister des Innern, nämlich 4 Fahre, aber nicht hintereinander, sondern in dreimaligem Absah im Jahre 1880, 1889 und 1890; dann kommt Balved-Rousseau mit 2 Jahren und einmaliger Unterbrechung : er mar unter Gambetta, und unter Jules Ferry Minifter Des Innern. Fallieres, Goblet, Sarrien, Borgeois und Dupun waren fammtlich zweimal Dinifter bes Innern, jeboch im gangen nicht langer als ein Sahr. Garrien mar eigentlich breimal Minifter bes Innern, wenn man feinen achttägigen Aufenthalt im Minifterium Bourgeois mitrechnet.

Großbritannien. Der Bicetonig Lihung= tichang, in Begleitung bes dinefifchen Gefandten, wird am 5. Auguft in Osborne von ber Ronigin embfangen werden. - In einer am 24. Juli gehaltenen Unfprache gur Gröffnung ber polytechnischen Schule gu Epfom betonte Lord Barrington bie Rothwendigfeit ber technischen Studien mit bem Sinweis auf Deutschland, welches bis jest bas befte Suftem bes technischen Unterrichtsbefige und gefürchtetfte Gegner lands in beffen Außenhandel, insbesondere nach China und Japan fei. — Das "Reut. Bur." melbet aus Capftadt vom 24. Juli: Das Capparlament nahm einstimmig ben Bericht ber Specialcommiffion jur Untersuchung des Samefon'fchen Gin-

falls in Transvaal an.

Rugland. Der "Röln, Btg." wird aus Beters-burg beftätigt, daß Ruglands veranderte Saltung gegenüber ber Türfei infolge perfonlichen Eingreifens bes Baren erfolgt ift. Bu bem Fürsten Labanoff habe ber Bar genußert, es fei jest Beit, daß die Türkei endlich ihre Beriprechungen erfülle, er fönne und wolle nicht ges statten, baß die Greuelthaten weiter sortgesetzt werben, bis vielleicht der lette christliche Unterthan bes Sultans abgeschlachtet worden fei; dies muffe ein Ende haben. — In biplomatischen Areisen zu Betersburg wird bestätigt, daß Rugland die apanifche Regierung fategorifch aufgeforbert habe, Rorea zu raumen.

Zurfei. Gin ben Confuln übermitteltes Demorandum ber türtifchen Mitglieber bes fretenfifden Sandtags enthält Reorgani= fation der Gendarmerie und ber Gerichte und behauptet, baß jedes ben Chriften gemahrte Bugeftandniß eine dauernde Befahr für die Rube ber Infel bilben In Beraflion bauert die brobende haltung ber Türken fort. Rach Melbungen aus ift es in der Broving Rhetymno zwischen Canca ben Aufftandifchen und ben türftichen Truppen gu einem neuen Kampfe gefommen, über beffen Aus-gang noch nichts befannt ift. Der Bruch bes Waffenstillstandes ist wiederum von türlischer Seite

- Gin türfifches Detache ment ift erfolat. bei Berria von einer ftarteren griechischen Banbe gefchlagen worben.

Bon der Mordlandsfahrt des Raifers.

Mus Rorbfjorbeid (Helleit) wird unterm 24. Juli gemelbet: Die "hohenzollern" traf gestern Abend von Merot im Geirangersjord ein. Se. Majestät der Kaiser machte Bormittags einen langeren Spaziergang an Land, Das Wetter ift noch immer unficher.

Bu bem Erlaß bes Rriegsminifters betr. bas Berhalten ber Unteroffigiere unb Mannichaften gegenüber ber Socialbemofratie wird gefchrieben:

wird geschrieben:
"Der Erlaß enthält teine neuen Bestimmungen. Die Bethätig ung revolutionärer oder socialdemoftatischer Geknung durch enthrechte Anstelle der Geschage war social
knung durch enthrechte Anstelle der Geschage war social
knung durch enthrechte Anstelle der Geschage war social
wie setbreitung revolutionärer oder socialdemoftatischer Schriften
wie Erbreitung revolutionärer oder socialdemoftatischer Schriften
bie Soldaten. Wenn som ihrem zu ihrer Kenntnis geactiven Herres werboten ist, von jedem zu ihrer Kenntnis gekauften Worspelle Enstellen in Rasennen oder anderen Dienstlotalen
isfort dienstliche Anzeige zu erkatten, so ist das sehen nur eine
notwendige Consequen des Berbotes.

Erosben nimmt das "Berl. Tybl." daran Anstoß, es
mothentige Consequen des Berbotes.

Erosben nimmt das "Berl. Tybl." daran Anstoß, es
netwendschaft, nochwendig untergraden misse. Das sit enigat
linstun. Die mitikärische Annexolssatt nen ben unc iant enthun großzisogen, das die Seele eines seden hertes, die
Kameradschaft, nochwendig untergraden misse. Das sit enigat
linstun. Die mitikärische Annexolssatt hen bei Armee
ist in erster Linie zur Bertheibgang des Baterlandes da. Wo
biese Ernn blage der mitikärischen Komeradschaft selft, da
fann von einer solchen nich mehr die Remendschaft selft, da
fann von einer solchen nich mehr die Remendschaft selft, da
fann von einer solchen nich mehr die Renkelben. Wenn dar "Betl. Tagebl." meint, daß mit der Pflicht zur Anzeige strahart Handlichen der Schalben der Kenden.

Self Selfe-Geschafelbach der Vereinen."

139 bes Reiche-Gradeschafte verlanen." werbe, fo mußte es confequenterweife and bie Aufhebung bes § 139 bes Reichs-Strafgefegonds verlangen."

Die Buchtung von Arbeitslofen.

Die Arbeitslofigfeit ift nach bem Jahresbericht ber preußischen Regierungs- und Gewerbe-rathe fast nirgends in erheblichem Dage hervor-getreten. Diefes Jahr wird es wohl anders tommen, ba die focialbemofratifche Buchtung von Arbeitslofen mittelft frivol provocirter Streits in größtem Um-fange betrieben wirb. Gin handgreifliches Beifpiel, wie bie focialdemofratifchen Beger die Arbeiter mißbrauchen, liefert ber Bufammenbruch bes Berliner Butarbeiterftreits. 218 bie Butarbeiter zwei Wochen feierten, mar ber Rampf fcon gu ihren Ungunften entschieben. Es murbe bamals ber Streif von ben anderen Gewerfichaften als "verlorener" betrachtet; bemaufolge blieben auch die Unterftühungen bon biefer Beit an mehr und mehr aus. Da bemächtigten fich aber die politisch ge-schulten Agitatoren der Sache. Sie stellten als Brincip auf, daß nach so manchen gewerkschaftlichen Dieberlagen einmal ein Egempel an ben Fabrifanten ftatuirt werben muffe. Man berbachtigte Die besonnenen Clemente ber "Bauchrutscherei" und zwang bie Daffen ber nicht ftreitluftigen Arbeiter burch ein Gemifch bon revolutionaren Phrafen und pomphaften Beriptechungen jur heeresfolge. Die klingende "Unterfützung ber gesammten beutschen Arbeiterschaft", Die man den armen Streitenden verheißen, blieb natürlich aus.

Ungeachtet ber totalen Unmöglichteit eines Sieges" brachten es bie Streifeleiter fertig, bie Musftandigen feche volle Wochen mit biefer Doffnung hinzuhalten, bis fie endlich in der legen Montage-Berfammlung ihre "Ueberzeugung" bahin aus-iprachen, daß ber Streite nicht forigefett werben tonne. Das eigene Berfchulben fuchte man wie gewöhnlich zu beden mit Schimpfereien auf Die "berleumberifche" burgerliche Breffe, bie gar gu gern als Gunbenbod von ben Agitotoren berangegogen wird, wenn irgend eine Sache fchief geht. Die Streifecommission mußte fich trogbem von ben Musständigen die bitterften Borwitrfe wegen ihres "unehrlichen" Sandelns machen laffen; man erklärte flipp und flar, daß man bas Bertrauen gu einer folden "jammervollen Leitung" ganglich verloren habe. Mit großen Opfern haben die Sutarbeiter nun gleich ben Brauern und anderen Gewertichaften ei nen Streit um bie Aufrechterhaltung bes focialiftijchen Brincips bezahlen muffen. Biele haben eine fichere Brobftelle verloren und fonnen nun aus eigener Erfahrung darüber urtheilen, wo die Quelle ber Arbeitse lofigfeit in Wahrheit gu fuchen und gu finden ift.

ni

Du

lic

pu

6

F

un

bit

gli

bei

un

an

bei

eir

Mr

pfl

Be ich 3u 3u Un

36 28

te

m

m

T=

te

ir

tr

6,

n

Begen bes Bogelfchießens in Zeig werben am 2. und 9. Anguft cr. folgende Conberguge zwischen Beißenfels und Zeit gefahren merben:

von Beißenfels nach Zeits Abfahrt Weißenfels 12 20 Rachm.

12 39 Prittip Teuchern 1 01 Deuben Ludenau Theißen 1 15 1 25

Anfunft Beis von Zeit nach Weißenfels Abfahrt Zeit 841 Na 8 41 Radm.

Luctenau 9 10 Deuben 9 21 Teuchern 9 31 Brittit 9 49 Unfunft Beigenfele

Die Sonderjuge halten auf allen gwifdenfationen und fuhren 1.-4. De agenflaffe.

Ge ift bringend ermunicht, bag bie Festtheilnehmer thunlichst Diese Sonderzüge benuten.

Erfurt, ben 22. Juli 1896, Ronigl. Gifenbahn: Direction.

Bekanntmachung.

Die Rechnung über die Bermaltung ber Rirchenkaffe St. Maximi auf bas Ctatsjahr 1895/96 liegt pom 28. de. Mts. ab 14 Tage lang bei unferm Rendanten Berrn Eichlor im Local der hiefigen ftabtifchen Sparkaffe mahrend ber Dienfifunden jur Ginficht aus.

Merfeburg, ben 27. Juli 1896. Der Gemeinde : Rirchenrath St. Magimi.

Berther, Baftor.

Zwangsversteigerung. Donnerstag, ben 30. Juli cr.,

Borm. 10 Uhr, versteigere ich in Blonener Feldmart, an Ort und Stelle:

ca. 9 Morgen Hafer

öffentlich gegen Baargablung. Sammelort in Der Gaftwirthichaft gu

Derfeburg, ben 25. Juli 1896. Meyer, Gerichtsvolls. 27001

Obst-Bernachtung.

Die Dbft- u. Pflaumennutung der Gemeinde Meufchau foll Connabend, den 1. Auguft cr.,

Nachmittags 6 1/2 Uhr, im Schmidt'fchen Gafthause in Meufchau öffentlich meifibietend gegen baare Bahlung verpachtet merben.

Der Gemeindevorftand.

Die Diediahrige Pflaumen-nugung der Gemeinde Bichochergen [2677

Connabend, den 1. August, Nachmittags 4 Uhr,

im Termine befannt gu den machenden Bedingungen im Gafthaufe hierfelbft verpachtet merben.

Bicochergen, ben 24. Juli 1896. Der Gemeindevorstand.

Rirchenfapital.

bon 1 200 Mart ift jum 1. Df= tober er. gegen pupillarifche Sicherheit auszuleihen durch den G.=R.-A. von Röden, Raheres beim [2765] Pfarrer Billich, Roden.

Erbichaftshalber

ift in Zeudit Dr. 48 (bei Bad Durrenberg) ein fones Grundftuck ohne Inventar, mit Ställen u. Scheune, 1 Mrg. gr. Obfigarten, 4 Mrg. Feld, 1/4 Mrg. Wiefe, für 7000 Mf. fofort oder auch spater ju verkaufen. Bei gang sicherem Kapital die Anzahlung etwas ermäßigt. Näheres bei [2630 Schubmachermeister Raxl Rietig, Tollwig bei Dürrenberg.

Flottes, gut renommirtes Restaurant, Sauptstraße von Halle, sofort zu übernehmen, Erforderlich sind 3000 Mt. Näheres durch Frit Große, Galle, Lepz. Str. 29, 1. [2775

Wites, gut gehendes Materials waarengefchaft in lebhafter Stadt ber Brov. Gadfen mit Sausgrund: fluck frankheitehalber gunftig ju ver- fauten. Raberes durch Delmbolb & Comp., Salle a. G. 2776

In Leipzig ift ein nachweislich gutes Materialwaaren: und Branntweingeschäft preiswerth verfausitch. Gest. Offerten sub U. 359 Daafenfiein u. Bogler, A. G., Leipzig.

Ein Landgut, 33 Morgen Feld, guter Boden, in der Rahe von Beigenfels, ift mit fammtlichem Inventar fofort ju verfaufen. Raberes [2691

Gafthof "goldene Conne", Beigenfels.

Die I. Etage meines Saufes, Rogmarkt 7, ift im Gangen oder geihetit ju vermiethen. Die Wohnung tann jederzeit befichtigt merden. J. Hupe.

Erfte Etage mit Balton und Garten per 1. Detober ju vermiethen. 12708 Reubau, Bismarcffrage.

Den Berren Umts: und Ge: meindeborftebern, Standes:

beamten ze. empfehlen wir uns gur Unjertigung von

Formularen

aller Art

be i fauberfter, fonellfter Ausführung und billigfter Berechnung.

Merseburger Kreisblatt-Druckerei.

Befonderer Umftande balber ift eine feine, neue herrichaftliche Ginrichtung Salon (Rococo), herrengimmer, Speife-zimmer, Schlafzimmer zc. fehr billig ju verfaufen. Bu erfragen unter B. 398 durch Daafen frein & Bogler, A.S., Merfeburg.[2801

Gin gut erhaltenes Copba, einen Rupferteffel und einen 2 rabrigen Raffenfarren verlauft

Fr. Thomas, Lauch ft abt, Bartftrage 177.

Rothweinflaschen Bu berfaufen

Altenburger Schulplat 5.

Gin noch gut erhaltenes Dreirab fur 25 Darf, besgleichen einige Mneumatit. Rover verfauft billigften Breifen

S. Sempel, Bugen.

Der 👺 Schuhwaaren: 🥞 = Ausverkauf =

ber C. Genthe'ichen Ronfursmaffe findet

Mittwoch, b. 29. Juli und Connabend, b. 1. Auguft cr., Bormittage von 8-12 11hr.

in bem Befcaftelocal, Oelgrube No. 3, ftatt.

12683

Paul Thiele, Konfursbermalter.

Preußische Renten Wersicherungs-Anstait.

Leibrentenverfiderung gur Erhöhung bes Gintommens. Kapitalverfiderung (fur Aussteuer, Militarbienft, Studium). Sparkaffe. Gezafite Benten 1895 : 3 440 000 M. Wermogen : 95 Millionen Mart.

Brofpecte und nabere Ausfunft bei herrn Serm. Pfautich in Merfeburg.

Berliner

Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.

Erste Ziehung vom 12.—15. August 1896.

Zusammen 91.856 Gewinne.

Loose à 1 Mk, - 11 Loose für 10 Mk., Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3

Soeben wieder eingetroffen! Unentbehrlich

für alle Behörden, jeden Bandel-u. Gemerbetreibenden!

Gewerbeordnung

für das Deutsche Reich in der Kaffung des Gesetes bon 1896 (mit ben neuen Bestimmungen über bas Wander: und Saufirgewerbe). Rebit bem Gefet jur Befampfung bes

unlauteren Wettbewerbes

und dem Gefet jum Schute der Waarenbezeichnungen. Ergangt und erlautert durch die amtlichen Materialien von B. Köinghaus. 192 Seiten. Breis 1 Marf. Soeben erschieren in Ferd. Dummlers Verlagsbuch: handlung, Berlin S.W. 12.

Bu begieben durch die

12282

Merseburger Kreisblatt-Expedition.

sensen.

nur befie Qualitaten (Deutsche Reichefenfe), unter Barantie gu billigften Breifen.

Ernst Schimpf, Schafftadt,

Für Kirschbaumharz jahlt die ganze Woche bis jum 31. Just pr. Kilo 40 Pfg. 2772] J. Dito Ertel,

Burftenmachermeifter, Ducheln.

Beiraths-Geluch!

Gin junger Befchaftemann bon angenehmem Meußeren municht mit einem jungen Madchen refp, Wittwe, nicht über 24 Jahre, behufe baidiger Berheirathung in Berbindung gu treten. Emas Bermögen ermunicht, jedoch nicht Sauptbedingung. Werthe Offerten nebit Photographie unter O. B. 101 poflagernd Dürrensberg a. S. erbeten. Diefreiton Chrenfache. Agenten verbeten! [2706]

Junge Dame mit 100 000 Df. municht Seirath. Offerten erbeten A. L. poftlagernd Dreeden. [2778

!Thüringen!

In ber Familie bes Direftore einer höheren Lehranftalt findet gebildetes Fraulein freundliche Aufnahme gur wirthschaftlichen und gesellstaftlichen Ausbildung. Benfion nach Uebereinfunft. Anfragen erbeten sub G. S. 1918 an G. 2. Daube & Co., Leipzig. [1714

Ginige Familienwäschen 2704] werden noch angenommen Halleschestrasse No. 17.

Lonring:

mit ben nöthigen Borfenntniffen findet Stellung in ber

Arrisblatt. Druckerei.

Suche gum fofortigen Antritt zwei intige Dachbecker. [2703 tüchtige Dachbecker. 5. Commicau, Gröbere.

Wegen eingetretener Rrantheit fucht fofort ein anderes ehrliches, fleißiges Mädchen Frau Reinholdt Mrndt, Mucheln.



Gasthofs-Verkauf

mit groß. Garten, gang hart an Jena gelegen, Breis 22 000 Mt., 300 hl Bier, bed. andere Sachen nachweislich. Bimmermann, Beimar, Robiftr. 8.

Gin Meftaurationsgrundftud in bester Lage, welches außer Restaurant nebst Wohnung noch 1 480 MR. Diethe. ertrag hat, ift Umftände halber ju verkaufen. Breis 42 000 Mt., Anzahlung 6—10 000 Mt. [2772 E. F. Tuch, Rordhausen a. H.

Altrenom. langjahr. Reftaurant in einer belebten Staot, nabe am Markt, mit monatl. 18 hl Bierumfan, ift anderm. Unternehmungen halber preiswerth zu verlaufen. Gegen Retour= marte ertheile Ausfunft. [2721

Julius Maner, Raumburg, Marft 12.

Ein flottgebenbes Reftaurant mit Produkten: Geschäft verbunden u. 270 Mk. Miethe für 32,000 Mk. sofort übernehmbar, Bierumfat 320 hl. Offerten sub B. H. postlagernd Quefenau.

Auch für Damen!

In lebhafter Rreieftadt Thuringene ift ein flottes Chocoladenge-schäft mit fester Rundschaft ju berkaufen. Erforderlich ca. 3 bis 4000 Mf. Anfragen sub W. V. 50 postlagernd Raum: burg a. E.

1500 000 Mk. fo gut wie unfundbare Institutsgelder à 31200 auf Micher auszuleihen burch Ernst Haassengier & Co., l Bantgefcaft, Salle a. C.

Formulare zu der

ber Perfonen, welche ju bem Amte eines Schöffen ober Gefchworenen berufen werben fonnen.

find gu haben in ber

Kreisblatt-Druckerei.



Das Wunderbuch (6. und 7. Buch Mofie) d. i. Ausjuge aus aldemififden u. fabaliftifden Schriften fruherer Jahrhunderte, enthalt auch das Gieben mal verfiegeite Buch. Bu beziehen für 5 Mart bon R. Jacobs, Buchhandlung in Blankenburg am Barg.

Had Kösen

Hämmerling's Garten. Conditorei und Café.

Ungenehmer Aufenthalt, gr. Beranden, vorzügl. Conditoreiwaaren, falte Speifen, gute Biere, Specialität : Selbftgebaute Landweine. Allen Besuchern Rofen's bestens empsohlen. P. Hämmerling.

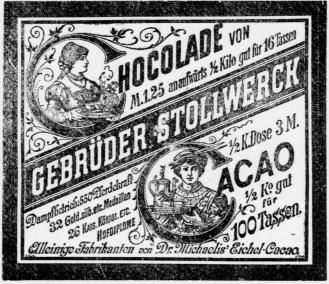
Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

2761]

Mai bis October.

Deutsche Fischerei-Ausstellung, Deutsche Kolonial-Ausstellung,

Kairo. Alt-Berlin. Riesenfernrohr. Sport-Ausstellung. Alpenpanorama. Nordpol. Vergnügungs-Park.



Brifde frang. Cafel-Pfirfice, frifde Geffügel-Galantine, hochfeinfte Islander Beringe empfiehlt C. L. Zimmermann.

9 Pfd. ff. Schweizerkäse RR. 51/2, 9 Pfd. ff. Limburgez RR. 21/2, geg. Rachn. Sofmann, Rafeb., Dunden.

Neue blane Kartoffeln im Gangen und Gingelnen, bat abju-

geben 28. Schonfeld, Sallefchefir, 25. Neue Kartoffeln, Liter 10 Pfg., Str. 4 Mf.

3. Balther, Duble Schotteren.

Martoffeln.

ca. 150 Ctr. gut erhalten, im gangen n einzeln zu verfaufen [2640 u. einzeln zu verfaufen Begmar Dr. 4.

Maffen alten wie neuen Feld. u. Biefenbeu's billigft auf Rittergut u. Baumichule Bofchen (Merfeburg-Leipziger Chauffee). [2758

Ginen größeren Boften Gerften= ftroh, fomie Safer. und Streu: ftroh bat noch abzugeben [2608 Louis Rresichmar, Rauern.

Kaninchen verfauft [2751 Julius Schwalbe, Lauchftadt.

Stroffeile

aur Ernte in anerkannt befter Baare liefert maggonweise jeden Boften

Georg Kindscher, Stassfurt.

Gute Arbeitsu. Wagenpferde Z ftehen ftets jum Berfauf im Gafthof jum "Rautenfrang" Beißenfels. [2595

Verkäuflich:

Br. Wallach, engl. Salbblut, (Certifitat) 6 j., für leicht. Gen geritten und einfp. gefahren, event. mit hochele, wenig gebr. Spinne u. comol. Gefchirr sofort verkst. Anfragen an Rubolf Moffe, Zorgan a. G. 12680

Reitpferd für Bermalter und Inpector. Selten iconer dunfelbrauner MBallach, ichwed. Bollbit-Race, 8 Jahre, 1,74 cm hoch, tabellos geritten, flotter Ganger, lammfromm, fehlerfrei. tragt jedes Gewicht, auch einfp. gefahr. für 600 DRf. ju verfaufen. 2768

Sotel "rother Lowe", Wiehe a. II.

Derschönerungs-Verein für Dürrenberg u. Umgegend, Generalversammlung Mittwoch, den 29. Juli cr., Abends 8 Uhr,

im Forfter' fchen Gafthofe ju Reufch= berg. [2683 Bahlreiche Betheiligung ermunscht. Der Borftand.

Junge Leute, welche gur Landwirthschaft übergehen,

ober fich jum Defonomies Bermalter, Molferci-Bermalter, Buchhalter, Red. nungeführer und Umtefefretar ausbilben wollen, erhalten bereitwilligft Mustunft uber Diefe empfehlenswerthe Carriere und auf Bunfc auch unentgeltlich paffende Stellung nachgemiefen. Mus. führliche Programme verfendet gegen Ginfendung von 20 Pfg. in Briefmarten [2174 (Porto=Auslagen) der Forffand des Landwirthfcaftl,

Beamten-Fereins ju Braunfdweig, Madamenweg 160.

Eine gut eingeführte alte deutsche Fou or - Vorsichorungs-Action-Gosellschaft such für bier und Umgegend einen

tüchtigen Azenten.

Gefl. Melbungen unter V. A. 130 bei Rudolf Moffe, Magbeburg.

2 Stellmachergefellen fucht fofort 2704

Schaaf, Grobere. Jungen Schmiedegefellen fucht [2774 fofort

Rarl Roch, Schmiedemeifter, Groft. Schuhmachergesellen [2716 fucht fofort Carl Lauenroth, Shuhmader, Ducheln.

Züchtige Maurergefellen erhalten bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei 2717 Fr. Friedrich, Maurermeifter in Ummendorf-Radewell.

Bum 1.Muguft wird ein tüchtiger Mausknecht bei hohem Lohn im Gafthof "jum goldenen Stern" [2773 gefucht.

Ordentlicher, juverläffiger Wferdes frecht findet fofort Stellung 26091 Rittergut Altranftabt.

20 tüchtige Erdarbeiter werden fofort verlangt gum Waffer-leitungsbau in Warfranftadt. Stundenlohn 28 Pfg.

Suche fofort ein ordentliches Dienstmädchen. Potel "Golb. Conne", Schfeubis.

Buckerfabrit Rorbisdorf bes Merfeburg nimmt für einige ihrer Buter noch fraftige Maber, Ochfens Enechte und Arbeiterinnen an. Annahmebedingungen : ordnungemäßige Entlaffungspapiere.

Schwarg-jottiger Schaferhund abhanden gefommen. Abzugeben gegen Belohnung bei [27]. G. Gragner, Lauchfiadt.

Reichskroue. Tyroler Sänger-Gesellschaft

Boller. [2716 Dienstag Abend: Abschieds-Concert, bei gunftigem Better im Garten. Entrée frei. 3. Roller.

Drud und Berlag ber "Werfeburger Rreisblatt-Druderei", (A. Leibholbt), Derfeburg, Altenburger Sonlplay 5.

Weilage zu Ar. 174 des "Merseburger Kreisblatt" vom 28. Juli 1896.

Barfchau.

t ift ande

8.

erm

tern

Se.

inen t ift

anb catie

fon und riften

falor

ten-, bie infach

Araf.

g bes

gres= erbe=

:bot= men. lofen

11m=

piel,

Sut-

don male

als h die mehr ale ichen

und

Die ichen nden nes

bie

effa

aus=

per=

3u

ben res firte ner

cia»

Bor hundert Jahren huldigte Barichau als Bor hundert Jahren hulbigte Warschau als Haupiffabt von Neuostpreußen bem Könige Friedrich Wilhelm II. von Breußen, als ihrem nunmehrigen Landesherrn, und die schwarz, weißen Fahnen haben dort geweht bis zum ungläcklichen Frieden von Tilst 1801. Die glorreichste Erinnerung, die der Name Warschau in uns weckt, ist aber die der Dreitägigen großen Sollacht bei der Capitale Polens vom 28. dis 30. Juli 1656 ber nun 240 Sabren in welcher der nache Aurfürst bei ber Capitale Bolens vom 28. bis 30. Juli 1656 vor nun 240 Jahren, in welcher ber große Aurfürft als Berbündeter bes Schwebentönigs Kauf Gustav bie Polen ausst jaupt ichlug. So gewaltig ift die Frinnerung an diese That noch heute, daß der bekannte Historienmaler Werner Schuch, dessen herrliche Reitergestalten "Zieten" und "Seydlig" wahres Boltseigenthum geworden sind, kürzlich einen hauptendent seiner Schlacht zum Gegenstand einer bedrutenben Narstellung mechte.

Hatte der Kursürft als Losungswort mitgegent und beterntenben Darstellung machte.

Die Polen, etwa 40 000 an der Zahl, hatten sich in und dei Warschandt unter ihrem Könige Johann Casimir verschanzt. Die berbündeten Brandensburger und Schweden, obwohl nur 16 000 Mann start, rückten am 28. Juli dennoch kampsesfreudig vor. Bei dem Warsche durch den Walde den Warsche den Wab von Vialolenka brachen die Brandenburger Eichenzweige ab und steckten sie an ihre Hite; die Schweden trugen Strohbüsschel; das waren die Erfennungszeichen der Aerdindeten. "Wit Gottl" hatte der Kursürft als Losungswort mitgegeben. Schoo der erste Schlachttag verlief sür die Verbündeten sehr glücklich; sie gelangten dis auf 2500 Schritt an die seinblichen Verschanzungen. Der Gewinn des Tages war: eine genaue Kenntnis von der Sicurle des Heinbes, seiner Stellung und der Umgegend erhalten zu haben.

Am 29. Juli gelang es dem Kursürsten, sich

Am 29. Juli gelang es bem Kurfürsten, sich eines hügels zu bemächtigen, von wo nun branden-burgisch Geschütz Tod und Verderben in die pol-nischen Reihen sprühte. hinter ber so gewonnenen Stellung zog sich König Karl Gustav allmählich durch ben Wald. Aber nun schmetterten die feind-sichen Tenneten zum Anzeit eine nichtige Rolichen Erompeten jum Angriff, eine machtige Boge ichen Arompeten sim ungeiff, eine machtige Wohe polnischer Reiterei jagte gegen die linke branden-burgische Flanke, während der Feind zugleich auch von der Front her uit Insanterie und Keiterei an-brang. Da warf fich Fiedrich Wilhelm an der Spike seiner Reiterei mit Ungestüm in den Feind. Felsensest flanden die brandenburgischen Piende Felsensest flanden die brandenburgischen Pienes die brandenburgischen Fahren, Der Ansinten wurde eineren desecklosen die Rolen kaben. Annischen glangend abgeschlagen, Die Bolen floben. Ingwischen hatte auch der Schwedentonig feine Bewegung voll-endet und ftand in der Berlangerung des linten

endet und stand in der Verlangerung des linken brandenburgischen Flügels.

Am 30. Juli solgte dann die Entscheidung, bei der auch das brandenburgische Fußvolk unter der Führung des Feldzeugmeisters b. Sparr sich besonders herborthat. Die Bolen erlitten eine völlige Riederlage, räumten die Berschanzungen, und am 31. Juli öffnete Warschau dem Sieger die Thore, Orei bis viertausend Polen lagen todt auf dem Schaftliche aber auch die Verführeten hetten bem Schlachtfelbe, aber auch bie Berbundeten hatten einen Beriuft von 700 Mann. Bornehmlich burch brandenburgische Tapferkeit war der Sieg errungen worden. Die junge brandenburgische Armee unter des Kursürsten eigener Leitung hatte das erste Lorbeerblatt zu ihrem Ruhmeskranze ge-pstüdt und kand ebenbürtig der ruhmvollen

es febr munichenswerth und im Intereffe beiber | Städte liegend, daß dem eben erwähnten Antrage baldmöglichst nachgekommen wird. Es verkehrt bekanntlich seit Beginn des Sommersahrplanes von Rachmittags 2 Uhr bis Abends 10 Uhr von Zeitz aus sein Verponenzug nach Weißenfels. Aus dieser Baufe ergiebt sich inmitten einer verfehrereichen Gegend an ber genannten Linie sowohl von Gera als von Beit aus für ben taufmannischen und ben gewerblichen Bertehr ein sehr erheblicher Migfand. Diefen zu beseitigen ober boch zu milbern, ift jest

wirflich an ber Beit.

+ Halle, 25. Aufi, Für ben allbetannten halleschen Gafthof "Bum Kronpring" bedeutete ber gestrige Tag die Bollenbung bes zweiten Sahrhunberts feines Beftehens. Die Drey-haupt'iche Chronit von Salle berichtet über bie Grrichtung bes Gafthaufes: "Der Kronpring in ber fleinen Clausftrage, welchen Philipp Ernft Erpel, ein vertriebener Pfalber von Mannheim 1696 angelegt, und barüber fammt ber Beinschands-Gerechtegt, und battoer fammi bet Weinigands-verechtigfeit unter bem 24. Juli felbigen Jahres ein Privilogium erhalten." Das haus, das zu allen Beiten in hohem Ansehen gestanden und vielsach fürstlichen und anderen hohen Besuch gehabt hat Die Mitglieder Des preußifchen Ronigshaufes wohnten bei Besuchen in Salle faft ausnahmelos im "Rronpring" - hatte gu Ehren bes Tages Flaggenichmud angelegt und ein Rreis treuer Gafte vereinte fich angelegt und ein Kreis treuer Gafte vereinte sich am Abend mit dem gegenwärtigen Infaber zu röhjeichem Mahle. — Einem anderen alten halleichen Gasthause, der "Goldenen Rose, fieht in Kürze das Jubiläum des 300 jährigen Bestehens bevor. — Wie in Magbedung tritt seit surzem die Heils ar mee auch in Halle auf. Drei ihrer weiblichen Agenten sind eitzig dabei, das Organ der Heilsarmee, den "Kriegsrus" zu verdreiten. In allen Gastwirthschaften, den einsachsten in Balen auch den besseren, bieten die Damen ihr Blatt aus und wur mit einer solchen Köbigkeit, daß ihnen und zwar mit einer folden Babigteit, daß ihnen bier und ba Rummern (à 10 Bf.) abgenommen

hier und da Rummern (à 10 Pi.) abgenommen werden, nur um sich von der Agentin zu besteien, ih halle, 26. Juli. Zum "Broceh Herte die Kachricht, daß das Wiederaufen heute die Rachricht, daß das Wiederaufen hat mes verfahren im Proceh Herte die Nechtiger, das bekanntlich s. der Vertheibiger, dr. Rechtsanwalt Dr. Slawyf, beantragt hatte, vom hiesigen Königl. Landgericht abgelehnt worden ihre Damit scheint aber die Toche noch immer nicht erholitie entsieden. Denn Sache noch immer nicht endgiltig entschieden. Denn neuerdings hat fich wiederum bei orn. Rechtsanwalt Dr. Slampt eine Beugin gemelbet, bie behauptet, de de de Bengin genetoer, die degauptet, sie habe den Berurtheilten bestimmt am Abend des Mordtages vor 6 Uhr aus dem Rathsteller tommen sehen; daraushin hat nun Hr. Dr. Slawyt noch mals das Wiederauf, nahmeverschren beantrag t. Hering selbst, der im hiesigen Gerichtsgesängniß internirt ist, scheint seine Sache auch nicht als endgiltig verloren angufeben. Als ihm feiner Beit bas Tobesurtheil gesprochen wurde, fab er nach wenigen Tagen aus, als fei er um Jahre gealtert; die Wangen waren eingefallen, die Augen lagen tief in den Söhlen, seine ganze Geftalt schien wie gebrochen. In der Zwischenzeit nun, wo er träftigende Nahrung und jede arztliche Pflege erhielt, hat sich sein Gesundheitszustand erheblich gebessert und er sieht wieder so frisch und blübend aus wie vor der Berurtheilung; frijd und blubend aus wie bor ber Verurtheilung; selbst die Röthe ber Wangen hat sich wieder einsestellt. Manchmal umspielt sogar, wenn er, was sehr oft geschicht, in tiefes Grübeln versunten ist, ein Lächeln seine Lippen. Ergreisend gestalten sich jedesmal die Augenblicke, wo seine unglückliche Gattin ihn im Gesängniß besucht, Unter heftigstem pludt und stand ebenbürtig ber ruhmvollen ichwedischen Armee zur Seite.

Provinz und Umgegend.

Provinz und Unter Hate in höhe vordicken bersaufmanntsche von 71 00 W. einen großen Bestellt, was einer Nostenauswahren bestellt bei Bestellt bei Bestellt bei Esperau bei Fabril die unglidliche dann jedes mal die Kerlermauern, die ihren Gatten, von dem steeligt ind einer beingen noch? — umjdließen. Weben Beil ein anderer Beil die einst sicher und um Einlegung eines gebeten.

Buges in der Richtung nach Weißensels gebeten.

Buges in der Richtung nach Weißensels gebeten.

Berbrecher, über den gleichfalls der irbische Richter geweinen Wittel zur Einlegung bestellt einer Servecher, über den gleichfalls der irbische Richter Goden der in einer Anderen Fabril thätig bein Auges noch nicht zu Gebote stehen, sit erloren, sondern erhofft noch ein freisprechendes und Weißern Buges noch nicht zu Gebote stehen, sit erloren, sondern erhofft noch ein freisprechendes und Weißern Buges noch nicht zu Gebote stehen, sit die erhofft noch ein freisprechendes und Weißern Sondern Fabril thätig bei der Gering noch jeht Sympathie und Mitleid ein
Bustrate im Betrage die Auf Wart bitten wir bei Ausgabeit und Weißend.

Betrokend seinen Kostenn er, was dereitsche haben hierzu in ihre Schuck erfte Rate in Hobe werden ficht also weigentlichen der schuck erfte Rate in Hobe ersten haben hierzu in ihren Schuck erfte Rate in Hobe weigenst.

Beitelt. Wanchmal umspeltelie gestellten liche Schuck beite gestellten sich erstellten und Echte bie Schuck eine Schuck er den nichte Gestellten sich erste Gestel

flößen könnte, stößt Lennig ab und zeigt schon in seinem ganzen Gebahren bie Berbrechernatur. Er hat noch Laune genug, unter ven jetigen Berhältenissen womöglich seine Richter zu mystisciren.

† Mühlberg a. E., 24. Juli. Das "Torgauer Kreisblatt" läßt sich von hier berichten, daß man hier die Abstüt hage, bie 350. Wiederkehr des Tages der Schlacht bei Mühlberg am 24. April 1897 sessiblatt au begeben. Angestichts bessenst man sich wohl, weshald Mühlberg diesen Tag sestlich begeben will? Soll es darum gesschen, weil welche Here über deutige siegen, weil welche Here Folge Sachsen seinen edlen Fürften verlor, und die lutherische Lehre eine Zeit lang dem Untergange geweiht schie eine lang bem Untergange geweiht fcbien?

† Garbelegen, 25, Juli. Der Raifer hat bei ber hiefigen Schutgengilbe bie Burbe eines Schutzenfonigs übernommen und ber Gilbe bie

Ronigemedaille verlieben.

stonigentoatte verliegen.

† Harzgerode, 24. Juli. Die Explosion in der Bulver- und Feuerwertstörperfabrit der Firma J. F. Gisseld soll durch Entgündung von Chemitalien durch Sonnenkrahlen verurschaft sein. Das Laboratorium, in
dem sich viele Arbeiterinnen besanden, slog unter sürchterischem Fetrach in die Luft, wobei 11 Personen verlett wurden. Der surchtbare Rnall wurde in weitem Umfreise gehört; durch den Luftbruck sprangen im Nachbardorfe Siptenfelbe viele Fenftericheiben. Eine hohe Feuer- und Rauchsäule gab der Umgegend Kunde von dem Unglick. Außer dem Laboratorium sind noch vier anliegende Schuppen in die Luft geflogen. Der Besther Meyer war verreist. Der materielle Schaden ist nicht bedoutend. Leiber ift von ben im Ballenftedter Reantenhause untergebrachten 4 ichwer verletten Bersonen eine ingwischen verftorben.

† Gera, 23. Juli. Der Andrang jum Bun bestichießen von auswärtigen Schuten ift coloffal, fo bag bie hiefigen Schuten nur wenig jum Schiegen tommen. Etwa 700 gepragte Festmungen find vergriffen, fo bag Mungen nachgeliefert werben muffen. grifen, jo das Mungen nachgeliefert werden mulgen. Seften und heute erschoffen sich Festbecher: Julius Reinhard-Königssee, Hermann Fleck-Mühlshaufen i. Th., Richard Böh-Frankenberg i. S., J. F. Zenker-Chemnig, Brüngger-Josephinenhülte und Georg Hocheck-Desterreich, Glück-Gera, Ernst-Gescheck-Verer und G. Borsack-Gospa. Der beste Schütze auf Festigeibe Deutschland is bis heute Schütze Bera munschemnis mit 18 und 20 Decar Bergmann-Chemnit mit 18 und 20, ber schwerlich wird überschoffen werben. Der erfte Breis Festigeibe Deutschland beträgt 600 Mart

preis Festigete Venigiand vertagt 600 Mart baar von der Stadt Gera, † Leipzig, 25. Juli. Ein großer öffent= li cher Part soll auf den Parthenwiesen angelegt werden. Die Leipziger Immobiliengesellschaft ist im Kustrage mehrerer in Leipzig ansässiger und all-sommerlich in Abtnaundoor wohnender Herren mit den Bestigern der ca. 170000 Quadvatmetern großen Bartheimiefen, Die fich links bom Abtnaundorfer Bege - bom Gemeindebab bis gur Abtnaundorfer Flurgrenze — hinziehen, in Kausverhandlungen ge-treten, die in diesen Tagen ihren Abschuß sinden werden. Der Bart soll eine reizende Anlage er-halten mit Baumwert, Wiesen, Wasserbassin z. und soll dem öffentlichen Verlehre übergeben werden. Bir erhalten bann zwei Bartanlagen im Often unferer Stadt, benn befanntlich legt ber Rath mit einem Roftenaufmanbe von 71 00 Wt. einen großen

Inferate im Betrage bis ju 1 Dart bitten wir bei Aufgabe fogleich zu bezahlen.



Flafche Del nachgießen, Diefes entgunbete fich burch einen ungludlichen Bufall und gleich barauf explo-birte bie Flasche, bas brennenbe Betroleum überall umberschleubernb. Im Ru brannte bie Fran lichterloh. Die durch den ichufahnlichen Rnall aufgeschredten Bewohner bes Saufes eilten fofort nach ber Bohnung der Balter, faben biefelbe aber bereite, einer brennenden Feuerfaule gleich, aber bie Ereppe binabeilen. Auf ber Strage brach bie brennenbe Frau gufammen und raich berbeigeeilte Rachbarn leifteten ihr bie erfte Silfe. Ueber und über verbrannt wurde die Frau nach bem Carolahause gebracht. Dortfelbft ift die Frau perftorben.

Stadt und Umgegend.

(Beiträge für ben localen Egell find uns willtommen, Mittheilungen bitten wir mündlich ober schriftlich ber Redaction jugehen zu lassen.)

Merfeburg, ben 27. Juli 1896.

(*,*) Berichiebentlich ift in biefem Jahre ber Ern tebeginn; ftellenweise, in rauben Gegenden ift man noch eine tuchtige Strede bavon entfernt. wo bie Genfe bes Schnittere erflingen foll, aber wie lange wird es benn, gunftige Bitterung borausgeletzt, bennoch dauern, und der Wind pfeist überall Aber die Stoppeln. Wir können die Zeit schon her-rechnen. Ift das erfreulich, so werden freilich dem Landwirth nicht immer die Kornpreise gesallen, wie fte an ben Broductenborfen fich ju geftalten beginnen. hoffentlich lagt ein reicher Ertrag boch in etwas ben niedrigen Breisftand vergeffen. Run fteht der Auguft bor der Thur: vielfach bringt er in feinen erften zwei bis brei Wochen noch recht beiße Tage, und mo die Commerferien in biefer Beit fcon ihr Ende gefunden haben, ba muffen noch bie Sigeferien Blat greifen, auch eine "Endedung", Die in ben intereffirenden Rreifen niemals eine abfallige Rritit herauszusorbern pflegt. Doch auch hier ist bas Enbe abzusegen, tenn mit bem August geht es im Commer boch mertbar abwarts, die fcnellere Bunahme der Abende fpricht beutlicher, als alles Andere, Die freundlichen Lieferanten ber mancherlei Corten Brennmaterialien ericheinen häufiger mit ihren Ungeboten, und ihre Breisliften werden nicht mehr fo furger Sand, wie bisher gu ben Acten gelegt. Und Fürforge ift hier nicht unangebracht, benn ebenfogut wie die Prophezeiung eines feuchten und fuhlen Jahres im Großen und Gangen boch bieber ein-getroffen ift, mag auch die Folgerung mahr werben, bag uns mahricheinlich tein febr fchneereicher, wohl aber ein falter Gisminter bevorfteht. Mus ben Babern und Commerfrischen fehren mehr und mehr Alle, Die fort waren, heim, und wer fich eine Zour für ben mindec verfehrereichen, zweiten Theil bes Commers in Ausficht genommen bat, ber padt nun energisch fein Rangel. Und ebenfo machen es bie etwas berfpateten Ausftellungebefucher, bie ben großen Sauptftrom ber Bafte fich erft berlaufen laffen wollten, um bann mit mehr Bene uub billigeren Spefen reifen. Rommt erft Enbe Muguft, bann beißt's für

Biele: Bu Saufe geblieben!
(*) Der Rabfahrer-Sportverein zu Beigenfele unternimmt am fommenden Sonntag früh 7 Uhr vom Restaurant "Raffeehans" aus eine Dauersahrt über Merfeburg nach Leipzig und gurud über Lügen. Die Strede beträgt 75 km. jurud über Lügen. Die Strede vetragt es um. Das Endziel ift bas Reftauront Stadt Leipzig in B. Am tommenden Sonntag foll bie Breisvertheilung

im Babe ftattfinden.

(*) Aufgang ber nieberen Sagb. Bezirkausschuß zu Merfeburg hat beschlossen, den Aufgang ber Jagb auf Rebbuhner und Wachteln auf den 24. Aug., auf Auer-, Birt- und Fasanen-hennen, Saselwild und Hafen auf den 14. September

feftzufegen.

(-) Begen Diebstahls in wiederholtem Rudfalle fiand ber 22 Jahre alte Fleischergeselle May Hiller aus Rerseburg am vorigen Sonnabend vor der Straftammer zu Halle unter Anklage. Er ist aus Schlesien gebürtig und in Breslau dreimal wegen fleiner Diebercien bestraft. Auch ber jehige Fall war höchft unbedeutender Art, ba es fich hierbei nur um Entwendung von 3/4 Bfd. Anoblauchswurft handelte. Siller raumte ein, am 15. Marg be in Wölfau bei Merfeburg feinem bamaligen Dienftherrn, bem Burftmacher Wachs-

mann, erwähnte Burft entwendet zu haben. Anicheinend vom Drange befeelt, soweit wie möglich aufrichtig zu fein, gab er auch an, diefe Burft nicht in der Absicht, felbige ju verzehren, fich angeeignet zu haben, sondern um fie zu verschrene. Hernach lag also nicht blos sogenannter Mundraub, sondern Diebstahl vor, der, da wiederholter Rudfall vorlag, unter Bubilligung milbernder Umfande mit 3 Monaten Gefängniß bestraft wurde. Doch wurde bem Angeklagten seine seit dem 15. Juni ver-büßte Untersuchungshaft auf jene Strafe au-

gerechnet.

(—) Bom Fahrplan ber Thüringischen Eisenbahn vor 50 Jahren. Ein on ber Thüringischen Eisenbahn wohnenber Mitarbeiter schreibt ber "S. 3tg.:, Nachdem mir vorliegenden Hahrplan vom 26. Dec. 1846 berkehrten zwischen Erjurt und Halle nur brei Büge täglich, die an ben Endpunkten nach 31/, flündiger Beforderungszeit um 9 Uhr Abende eingestellt wurden, Racht- und Guterguge bestanben nicht. Gegenwärtig verfehren inner-halb 24 Stunden ctwa 48 Buge auf der Mutterbabn, trop ber ingwischen entstanbenen Ronfurreng=

-n. Am Sonnabend ftattete unferer Dificin ein biefiger, im jugendlichen Alter bon ungefähr 6 Sabren Befinder, an gehen der "Schriftstehler" einen Besuch ab, indem er nach Feierabend durch eines der im Setzersalle geöffneten Fenster froch und auf diesem Bege in die heiligen Hallen gelangte, allwo die Iniger Gutenbergs alltäglich ihre ichwarze Kunft betreiben. Sier interesseit ihr so manches, und er war eben babei sich unsere verschiedenen Schriften (Buchftaben) naber gu betrachten und einiges babon. mas ihm befonders gefiel, in Dieweiten Sofenta fchen zu fteden als ihn "unfer Friedrich", bes Baufes treuer Buter, ermifchte, ihm die Tafchen wieber leerte und ihm auch außer einigen gum Dachbenfen anregenben Schmeicheleien für Diefe Art literarifcher Thatigteit mit feiner breiten Sand mehrere wohigemeinte Rathschläge ertheilte. Es ift nun zu hoffen, daß diefes die erfte und lette Arbeit bes jugendlichen "Schriftsehlers" sein möge!

—y. Ein Beitungsträger, ber eine aus-

wartige "Rubhaut" hierfelbst verbreitet, murbe biefer Tage beim Betreten eines Gehöftes von einem bund ine Bein gebiffen und ihm hierbei bie Sofe gerriffen. Der Mann will auf Schabenerfat

-n. Gin hiefiger bem Rabfahrsport hulbigenber Baugewertsmeifter hatte heute Mittag beim Ginbiegen in die Rarleftrage das Malheur, mit dem Rabe gu fturgen, er fam jedoch ohne Ber-letzungen babon und auch dem Stahlrog fchien ber Stury aufs Pflufter nichts geschabet ju haben, benn alsbald rabelte ber Befiger bes Behitels wieber hurtig von bannen und "Rog und Reiter fah man in der Ferne verschwinden!"
- Das für Dienftag Abend im "Cafino"

angefeste Concert bes biefigen Erompetercorps findet Umftande halber erft gegen Enbe der Boche ftatt; genauer Termin wird noch

befannt gegeben merben.

- In der "Reichstrone" veranstaltet Dienstag Abend bie Tyroler - Sangergefellicaft "Roller" ein Concert bei freiem Entree.

- M üch eln, 25. Juli. In bem Rachbarorte Dechligich fpielte bie 8 Jahre alte Tochter bes Arbeiters heibenreich mit einem gelabenen Tesching. Plötzlich entlud sich ein Schuß und bie Rugel brang einem anderen in der Nähe stehenden Mabchen, der 6 Jahre alten Arbeiter-tochter Frieda Jahn, in den rechten Tuß ein, von mo fie noch nicht wieder entjernt merben fonnte.

Bermifchte Rachrichten.

* (Bermächtnig) Die in Biekbaben verflorbene Bittwe bes Provinzialftenerbirettors Geheimen Oberfinanzraths von Maaßen hat ber evangelischen Gemeinbe ju Köln 900,000 Br.

vermacht.

* (Der Drudfehlertenfel) hat folgendes "Original-Zeiegramm" and verlin in den "Befter Lopb" geschmunggelt: "Der Kaiser hat einige noch unbenannte Strafen mit Ramen versehen, so creitte er unter Andrewa and eine Caprivi-Strafe." Gemeint find natiftisch "Straßen" und "Caprivi-Straße".

* (Aus Kamerabschaft, Ins Billichau wird der "Schiel Ram erabschaft, Bus Billichau wird der "Schiel Ram erabschaft, Bus Beneit amerabschaftlicher Gefinnung möge erwähnt sein, daß der Kriegerverein Kap in Stärte von etwa 30 Maun eines Lages am seinem Morgen

Dienstag, den 28. Juli.

bei dem Ritterzussbesiger Lude anf Ober-Gubren erschien
nub ihm wegen bes Kangels au Erntearbeitern seine Disse
bei dem Einbringen ber Ernte sir ben gannen Tag anbot.
Diese unerwartete Dilse wurde mit Dant angenommen und
burch gastliche Aufnahme ber alten kameraden belohnt.

"Wieder ein sog, tug elsicherer Stesst.) In
Bien ift ein Schneiber namens Zeitler aufgetaucht, weicher
bespanzete, ein sugescheres Reibnungsstille erzunden zu haben;
dassache ist ein seschäckeres Reibnungsfille erzunden zu haben;
dassache ist ein Beschästeres Reibnungsfille erzunden zu haben;
dassache ist ein Beschästeres Reibnungsfille erzunden zu haben;
dassache ist ein Beschästeriender, der soeinerschässer
um Streit gerathen war, wurde durch vier Resolverschiffe in
ben Kohl num die Wusten beit Geben der Wöhrer in
bent kohl num der Auften beit Geben der Wöhrer einbeste die Boligei in voren Bohnung eine Angabl salien
Baunigmartstille. Die Ehetran des einen der Wörder, welche
intime Teigebungen mit dem erschoffenen Reisenden unterhalten
haben soll, wurde gleichjalls sessenmenn.

"(Tod einer Peldin.) In An is de bei Donai fant
kran Daniel Kooltowsti im Auer von 112 Jahren. Sie
war im Jahre 1784 in Bartspan geboren worden nub hatte
als Frau eines Capitäns zahlreiche Schlachten mitgemacht, in
benen sie chrinkssich Deutschleichen Weiserholt
berwandet.

"(Kluth infolge Orkans.) Eine durch einen Orkan

11

五 五 五 五 0 0 0 0 0

in et

poeting wiffit of as

als Krau eines Capitäns gablreiche Schiachten mitgemacht, in denen fie chirusgische Dienke leistete. Sie wurde wiederhot berwnndet.

* (Kint's in solge Ortans.) Eine durch einen Ortan verwichte Flint's in folge Ortans.) Eine durch einen Ortan verwichte Flint's dat die Ortansochen Siehen einer Ordensernsche Flint's der heine Wertigen der Krach ver der ind Vollensen mis Leben gelommen, doch sie der Berlind an Wenschenken wahrlcheinlich größer. Durch den Ortan und die dadurch vernischen Flint wurden Täume ausgerische, Elischadigieren gerkött und Brüden sotzescheimen.

* (Rassinieren Schieden eines Gesten Durch den Ortan und die dasch vernische Klub werden der eine Ausgerischen wieder und die eine Colossalen Schwinders großes Ansschen War ungesähr dasse alle Monaten miethete ein hodgewoachsener, ungesähr 50 Jahre alter Mann, der das Aussichen eines Seemaans hate, unter Wann, der das Aussichen eines Seemaans hate, unter Mann, der das Aussichen eines Seemaans hate, unter der Namn von das Aussichen eines Seemaans hate, unter der Mann in der Flinse bis "Teide Typranis" und depotiere Mann in der Fliese dies "Erddi Typranis" und depotiere Mann in der Fliese des "Erddi Typranis" und depotiere Mann in der Fliese des "Erddi Typranis" und depotiere daskanleise Obligationen; von den gleichen Werthen hinterleate er sit 100 000 Fres. de ihr "Sociele Seinerale", int 110 000 Fres. beim "Sociele Seinerale", unt 110 000 Fres. de ihre "Sociele Seinerale", und ihre flieden Wertheling unt "Sociele Seinerale" und ließ sich aus die hierenfellige unt "Sociele Seinerale", und ließ sich auf die hinterlegte Wertheling unt "Sociele Seinerale", und ließ sich auf die hinterlegten Berthe einen Borschund von 50 000 Fres. glate des "Somtier der Archiellige" ste einen Borschund wert der Archiellige" ste einen Borschund wert der Archiellige" ste einen Borschund wert der Fliese der Archiellige" ste einen Borschund wert der Fliese Wertheling und bei gleichen ber "Sociele Werthele Marchiellig" ste einen Borschund wert der Fliese der Archiellige" ste e

Vanntag um ben Schwindler mit den ergaunerten 175 000 gres. festjunehmen.

**(Im Theater erschossen) 3m Theater bes italienischen Siddschaf Ferrara (pielte sich während der Sorstellung eine tragische Seene ab, die auf das Publitum einen jurchioaren Emdrud machte. Der "Berl. Lot.-Ang."
erhält zu biesem Borfall folgende Mittheilungen: Die Tochter erhält zu biesem Borfall folgende Mittheilungen: Die Tochter diese angelebenen römischen Kamilie, Maria Rouzon, ein bildering angelebenen römischen Kamilie, Maria Rouzon, ein bildering eines surdodaren Einvard machte. Der "Gert. Lof.-Angcrhätt zu beiem Borfall solgende Mittheilungen: Die Tocker
einer angelebenen römischen Familie, Maria Kanpant, ein bitbfaönes Rödigen im Alter von achtesten Jahren, hatte sich vor Jahresfrist in ben ärtisten Paolo Barbanti flerblich verliebt.
Da ihre Eitern jeboch eine ehrliche Berbindung Marias mit biesem nicht jugaden, entstohen der Beithe mubligen mohrend, führte das Sehenar ein enkelofes, aber doch glückliches Leben, bis Barbanti eines Tages trant wonde, teinen Berdienst mehr führte das Sehenar ein enkelofes, aber doch glückliches Leben, bis Barbanti eines Tages trant wonde, teinen Berdienst mehr gatte und so das Unglid bei Beiden einige. Aler Pittel entblöst, erstenzlos, sam das Sehenar nach Ferrara. Sieden and des Annahme im Hause eines Tockerebrirctors, der gerch im Begriff war, eine Saulpielgesellschaft zusammenzusellen, und der Annahme im Hause eines Tockerebrirctors, der gerch im Begriff war, eine Saulpielgesellschaft zusammenzusellen, und der Annahme im Fanne bei Bereiten hin als Liedhaberte nagastre. Die junge Kran begann eilrig zu fludieren nut theilte ihre Zeit zwischen nub den Borstellungen. Bartontung genas und machte täglich zu seiner Exholung Spaziserg ange in bie Umgegend Herraras. Det einem sohnen keinen und klungen kran eines französtlichen Schalen Spaziser von zu verbienen, während seine Fran eines französtlichen Schalenters kennen und klungen kran eines kranzöstlichen machten Kaglich von der verschen Garberobenfran vom biese Unitern mit Secholagistigiet der Garberobenfran vom biese Unitern mub eine funchtbare Siete-luch bemächtigte sich der betrogenen Fran. Sie erdachte eine Granzöstlung begann. Im absteiten Kete beite Warte, wie Barfie siene Schuß absussan. Der Instituten fatte beite Warte eines Schuß absussan. Der Instituten fatte beite War Kreidebleich wautte die Ungliddiche in ihr Aotleidezimmer. Die Borriedung begann. Im zweiten Koce batte Naria einen Schuß abzischern. Der Inheicien hatte ihr die Waffe fabn vor Beginn des Schädes gegeben. Sie dertaufdte die blinden Batronen mit scharfen. Die Seene tam. Maria erhob den Recolder, katt aber auf ihren Partner zu zielen, wendele sie die Wasse mit schafte. Ein ianter Anzen zum Partert. Der Schuß trachte. Ein ianter Schrei und Lackel. Sarbaut fant, durch die Bruft geschoffen, tod t vom Strubler, Da fandlte ein zweiter Schuß. Raria batte den Krevolver gegen die Loge gerichtet, in der die Geliebte ihres Mannes sah. Die Anzel schug in die Logenbrüftung ein, ohne jemanden zu verlehen. Das bervalbene Weid fant far

ficien Bilfe anbot.

li.

mirh

pelda

Ortan nadt.

FICS. Uten.

arau

be8 ing." chter bilbbat ben

erin enb.

fe in ter ter

rogen

bor

nehr

morben.

Wille eine Statue auf der Bühne und ließ sich ruhig verhalten, ohne ein Wort zu sprechen. Das Publitam stürmte zu den Thiren, da man in dem Cauben, der Wood wäre die Thaten, da man in dem Cauben, der Wood wäre die Thiren. da man in dem Cauben, der Wood wäre die Thiren. da man in dem Cauben, der Wood wäre die Thiren. de m Bau der Erlösertirche in Jerusalem wendet der Raiser ein der Erlösertirche in Jerusalem wendet der Kaiser eine Der Thurmdan ist songerickt und noch in diesen Joer Thurmdan ist songerickt und noch in diesen Joer Ausemban ist son Bernehmen und ist wie Kanzel war der wird man mit den inneren Einschungen beginnen. Die Antwirfe sit das Thor, den Altax und die Kanzel som Kaiser entworfen, dan welchem bekanntlich auch der Thurm seine Gestalt erhalten son.

(Eustschunung sir die Kanzel vom Kaiser entworfen, der welchen in kanzel find der Kenten Eutschsschein Mitze den wie wurden der Kenten fürze beim Wahlieg mit dem Fallschung und Karlschung wendehet, in Rend er und un Willsche in das Karlschie gemeldet, in Rend er und un Willsche die der Mitze beim Mitzel der im Fallschung von Karlschie verschie verschie verschie verschie verschie verschie verschie verscheit werden der Willschauftlage wurde in der Ulmzeldung von Lais ach ein heltigts Erobsen versplitt. In Kasdech selbs wurde ind den heltigts Erobsen versplitt. In Kasdech selbs wurde ind den heltigts Erobsen versplitt. In Salasda selbs wurde ind den heltigts Erobsen versplitt. In Sodolien explodirte in dem dort errichteten Spiritusschager eine Petroleunlampe, wodurch das gange Spiritusschager eine Betroleunlampe, wodurch das gange Spiritusschager eine Betroleunlampe, wodurch das gange Spiritusschager eine Betroleunlampe, wodurch das gange Spiritusschager der Mitzelle kart wurden als verlöhte Leichen ans den Trimmern hervorgezogen.

Die große Fluthwelle in Japan. Jest treffen die Boftnachrichten über bie große I eberschwemmung, von welcher Sapan in der Racht des 15. Juni heingesucht wurde, in England ein. Rach den amtlichen Berichten der Brafecten der drei betroffenen Diftricte sind bei Präfecten der drei betroffenen Diftricte sind bei der Ueberschwemmung 17000 Mensche munden ung 38 geben gekommen. Die Fluthwelle wuß in geringer Entjernung von der japanischen Küste entstanden sein. Bielleicht war die Ursache eine plößliche Erhebung des Seanbetres an der Spike der großen Tubearora-Tiese. Auf einer Strecke von 300 englischen Meilen erzoß sich die theilweise 80 Fuß hohe Welle von Südmeisen nach Nordviten über die Kliste. Die 6000 Einwohner sählende Stadt Aumasht, welche 10 engl. Metlen von den Eisenaruben gleichen Paneens liegt. Sinwohner zählende Stadt Aumast, welche 10 engl. Metlen von den Eisengruben gleichen Namens liegt, ist völlig zersiört. Rur wenige von den Bewohnern sind gerritet worden. In der Präsecur Iwas eind 14000 Menschen ums Leben gesommen, 4000 Häuser wurden von den Wassern ist fortgeris sen, als sie zurücktraten. In der Präsecur Migagi stehen auf der Todtenliste 3103 Bersonen. 973 Häuser wurden zerstört. In der Präsecur Komori samen 300 Personen um. Im Ganzen sind 17403 Personen getödet, 555 berlett und 4973 häuser zersiört worden.

worden.
Der enorme Menschenverlust schreidt sich namentlich von dem Umstante her, daß die Katastrophe nachtlich von dem Umstante her, daß die Katastrophe nachtlich er Weile hereindrach. Die Fapaner begedensich trüdzeitig zur Ruhe, stehen aber det Tagestanbruch auf. Den größten Theil ihrer Arbeit verrichten sie vor Wittag. Als die Sie sich um 8 Uhr Abends erhob, lagen die meisten Leute im Bette. Keine Warnung ging dem Ungläck voraus. Einige wollen allerdings vorher leise Erdsiöße verspürt haben. Aber es sind Wenige übrig geblieben, welche genauen Bericht iber den Vorgang erstatten sonnen. Das entstandene Elend ist geringer als man vermuthen sollte. Die Weisten sind eben eine Beute des Todes geworden. Den Rothseideneine Beute bes Todes geworden. Den Rothleiden-ben wird Reis geschickt. Auf der See war wenig von der Fluthwelle zu bemerken. Die Fischer korten zurück und fanden ihr heim nicht mehr.

Rach den letzten Rochzichten beträgt die gahl ber Umgekommenen 30000. In der Präfectur Swate allein sind 25033 Personen umgekommen, 12,44 verletzt und 5040 häuser sortgeschwemmt

Theater und Danfie. - Stabttheater Leipzig. (Spielplan.) Dienflag: Renes Theater: Romeo und Intia. Altes Theater: Befdloffen.

Seer und Marine.

Sannober weiter ausgebilbet werben follen, befinden fich nicht weniger als 18 gelbarillkriften; bas 12., 13., 15. und 16. Erys entlenben je zwei, bie Medrayal ber Corps je einen; vom 1., 2., 4. und 6. Corps erfcheint tein Felbartiflerift.

Poft, Telegraphie, Gifenbahnen.

— Die deutschen Eisenbane voreinnahmten im Juni aus-bem Prionemertebr 30 364 759 feigen Inni 1895 weitiger 4001 464) M., one bem Gitervertebr 7: 947 0667 (mehr 7003 799) M. Bu beachten ift bierbei, baß in diesem Jahre bas Pflugfieß bereits in ben Mai, im Jahre 1895 aber erft in ben Juni fiet.

Forft- und Landwirthichaft, Gartenbau.

Gree und Kandwerthigart, Gartenbau.
— Prenfiser Saatenkanb. Rach bem neueften Saatenkaubbreicht weren Ritte Juti bie Arntenukfeten für Antenueizes, Bintethela, Winterzoggen und Biefen bieslehen wie im Juni (alfo gut bis mittel), bie Auffchen sie Artiffeln hoben fich eines berbister, bagegen für Sommerweize, Sommergerik, Dafter, Wieben berbister, Daten bereit im Juni ans einzelnen Provinzen gemelbeten Alagen fiber auhaltenbe Trodenbeit haben im lanfenden vonat noch eine Berpürlung erfabren. erfahren.

Marftberichte.

Civilftande: Regifter.

Bom 20, bis 26. Juli 1896.

Bonn 20. bis 26. Juli 1896.

Cheschießungen: Der Schlester Mex Richerd Gottwald mit Aurelie Citiabeth Planert, Sand 16; der Borgerdes Johann kriedrich Mitchen Erdmann hesse mit Alleiche Ediedette, Kicherker Johann Stere Capten Artenda, Rosenthal 2.

Seboren: ein nuehel. S.; dem Kal. Reg. Secr. B. K. D. Meyer eine T., Ludbenftr. 7; dem Schnied H. Mahrer ein "Haberdeftr. 21 z. dem Interossitäter K. Betharder im S., Kircherger im T., Rosenthal 1; dem Janoardeiter K. Gethardt ein S., Kircherger im S., Miller ein S., Sadiftraße 12; dem Schlosser K. durighten E., Meiner ein S., Sadiftraße 12; dem Schlosser K. Gulighten E., Beinder 2; dem Nachtlaße K. Wohligher K. Gulighten E., Plenmartt 11; dem Fabrilate K. Robnigher K. Gulighten E., Plenmartt 11; dem Februar K. Beiharder K. Robnigher K. Gulighten E., Plenmartt 11; dem Februar E., Plendenftr. 1; dem Schlerer meister P. Hermann eine T., Floderskr. 2.

Sehoren des Schließer S. 3-zische S. Karl Krang. 1 Wonat, Sitcherg 9; der Annter Sotieried Eine, 76 Jahre, Weispenfellerkt. 25; des Sattler K. Sither S. Karl Walng. Weishnellerkt. 25; des Schler K. Sither S. Karl Walna Krieda, 10 Monate; des Schließer M. Bindel L. Anna Krieda, 10 Monate; des Schließer M. Bindel L. Anna Krieda, 10 Monate; des Schlisser S. Statt Walna Krieda, 10 Monate; des Schlisser S. Harl Walther.

Rirchennachrichten.

Kirchennachrichten.

Dom. Getauft: Friederite Luise Minna Martha, T, bes Brunnenmachermfir. Kari; Friedrich Koncad Dans, S. des Kanimanns Verger; Dinird Grüch Kart, S. des Kadimanns Verger; Dinird Grüch Kart, S. des Faditlach. Demann; Margarcibe Ilse, T. des Schriftisters Heffel.

Demann; Margarcibe Ilse, T. des Schriftisters Heffel.

Berger; Cife Aurie, undel T.; Dedwig amite Einefins, T. des Giafers Bindsil; Anna, T. des Schoffer Mengel; Selma Martha, T. des Dacheders Langdein; dmite Emma, T. des Faditlard. Boel; Winna Wartha, T. des Fadrilard. Hendel, Dartha, T. des Fadrilard. Hendel, Dertontal Minister, Derthaum Martha, T. des Fadrilard. Hendel, Bertontald mit Fr. A. E. geb. Bianert hier; der Schoffer Berdel, R. B. E. Deffe mit Hr. B. E. geb. School bier. — Berd gligter Det j. S. des Schulen. Figligt, der todiged. S. des Schulmadbermfir. Exper; der Renner Lifte; die jüngfte T. des Migterungs-Sicretär Bogler. — Beerd gt: Karl Walther, S. des Eath Frühet.

Meumarft. Getauft: Anna Minna, T. des Hande Und. Erfühge. — Betraut: der aut. der Diensfinecht W. A. Franke und Mr. E. geb. Thom is kenneien.

Marcusftrage bei einer Bittme Schmibt in Schlaf-Marcusstraße bei einer Wittwe Schmidt in Schlafftelle wohnte, hat letztere, beren Tochter Elije, ber
tetztern 1½ jährige Tochter Elife und ben siebenjährigen Knaben Otto, welcher bem Verhältnisse
Piestes mit ber Wittwe Schmidt entsprossen war,
mit einem Schlächtermesser in entsehlichter Weise
verwundet und dann sich selbst iddliche Wunden
beigebracht. Der kleine Otto erlag alsbald seinen
Berlegungen, auch Pieste verstarb turz nach seiner
Einlieserung ins Krankenhaus, die übrigen Opfer
dirften mit dem Leben davonkommen.
Rönig sberg i. Br., 26. Juli. Seit einigen
Tagen brennt der in der Räbe von Tannenwalde
bei Königsberg gelegene Kritzener Korft; tausend

bei Rönigsborg gelegene Fri gener Forst; tausend Morgen sind vom Brande ergriffen, darunter auch ein Stüd Wald bes Gutes Goldschmiede. Zum Schutze der föniglichen Forsten sind Soldaten be-

rufen worden.

Lyd (Oftpreußen), 26. Juli. Die Stadt Marggrabowa und beren Umgebung ift bon einem fürchterlichem Bolkenbruche nebst Hagelichlag beimgesucht worden. Der untere Theil bes Martipiages verwandelte sich in wenigen Minuten in einen großen See. Alle Fensterscheiben an der Westleite der Gebäude sind zerschlagen, am Amtsgerichte allein deren 80. Tauben, Sperlinge und andere Bogel, die bom Unmetter überrascht murben, fielen betäubt ober tobt zu Boden. Es fielen Sagelfinde von Ballnuggröße. In weitem Umtreife ber Stadt find alle Garten und Feldfruchte bollig

vernichtet. Wies baben, 26. Juli. Lofomotive und Tenber bes von Frankfurt gestern abeno 10 Uhr 40 Min. abgegangenen Schnellzuges noch Wiesbaden ent-gleisten auf der Station Raftel. Dabei wurde der Lotomonivsührer Hartmann gefodtet und ber Heizer Rath schwer verlegt, außerdem wurden der Bugführer Haus, sowie ein Fahrgast zweiter Klasse verlegt. Die auf die Lotomotive solgenden Wagen murben infolge bes ftarten Rudes entfuppelt und blieben auf bem Geleife. Der entstandene Material-ichaben ift bedeutenb. Der Berfebr auf ber Station kaftel war bis 6 Uhr kun gefort, banach sonnte ber Berfehr auf einem Geleise wieder aufgenommen werben. Die Ursache bes Unsalls sonnte bisher nicht ermittelt werben; die sosort eingeleitete Unrec-judung hat ergeben, oaß die Weichen und Geleise

in Ordnung maren. Budapeft, 26. Juli. Ucber bie Orte Refor, Balota und Sabbol ging ein furchtbarer Bolfenpatota und Szood ging ein jurgivarer Wolfen-bruch nieder; viele Häufer wurden sortgerissen, Kirchen beschädigt, auch it viel Bieh umgekommen. — In Egres durchbohrte die 18 sährige Biebe-belyn ihre eigene Mutter, sowie ihren Bräutigam mit der Heugabel. Beide waren sosort toch. Die Ursache soll Siscriucht sein. Warschau, 26. Juli. Ein grauenhafter

Mord wird aus Witebst gemelbet: In ber Ortfcaft Stonica wurden bie reichen judifden Familien Saloma und Barnevicz, im Gangen neun Berjonen, Rachts ermordet, deren Saufer vollftandig ausgeplundert und fodann in Brand geftedt. Die

Mörber, anscheinend Bauern, sind gestort. Die Mörber, anscheinend Bauern, sind gestohen. Baris, 27. Juli. Ein surchtbares Un-wetter hat gestern hier großen Schaden verursacht. Die meisten Keller wurden unter Wasser geicht. Auf dem Lyoner Bahnhose wurde ein Krahn von 20000 kg. Gewicht umgefturgt, er folug einen Theil bes Bahnhofes ein und gertrummerte ein Bafchhaus.

mobei ein Dabchen ums Beben fam. Berantwortlich für ben tegelichen Theil: G. A. Leibholbt; für Inserate und Reclamen: Frang Böttiger. — Beibe in Werfeburg.

Mus dem Geschäftsverfebr.

Aus dem Geschaftsverkehr.

Indhonftige Unreinweiche ben äußeren Wenichen so sein beiten ber Haute,
meiche ben äußeren Wenichen so sein tehntächtigen, beruhen
falt fiels ans Siörungen in der Hautthätigteit. Sobald biefelbe eine gesunde ift, verschwinden auch die trantfalten Ericheinungen. Rach bem Urtzeit vieler Tausende deutsche Bersefforen nun Berzie wird dies durch regelmäßigen Gebrauch
ber in allen guten Parstütmerien und Droguen-Geschäften, somie in dem Apolieten zu 50 Pfg. erhältlichen Patent-Apprehalin-Seise jag fielts alch und sicher erreicht. Nen werzunge
stich, daß jedes Sind die Patent-Rummer 63,592 trägt und
häte sich vor Nachehmungen. [1858

por

Ai

Zm W a

Rő

der auf vom lang

itädi fund

Do

perft

ma Ci

öffen

270

M

mer

1111

Toll

tof

(Rachbrud verboten.)

Bera Paulowna.

Bon M. b. Liliencron. (31. Fortfetung.)

Die Türfen begannen auf ichlüpfrigem Boben ein Sandgemenge mit ihren Gegnern, fuchten fie mit ben Banden gu faffen und in die Tiefe gu fturgen ober riffen fie, wenn fie felbft in ben Abgrund fielen, mit binab. Biele Turten gerichmetterten auf bem Geftein, und boch gelang es einigen, auf bem Rande bes Felfens feften Juß zu faffen. Aber bie Ruffen, welche aus dem Fort hervor brachen, waren in der Uebergahl und schossen bie meisten berfelben nieder. Die Lage war für Die Stürmenben fritigt, bie Brregularen unter ben Freiwilligen hatten fich bereits babon gemacht, ben andern ichwanden allmählich

bie Rrafte. Da borte man von Beften ber Gemehr-

feuer und bas laute - "Mah il Allah!" Es mar bie zweite Colonne, welche an einer Stelle, bie ber Feind für unerfleigbar gehalten und beswegen nicht gehorig beachtet, unbemerkt bie Göbe erstiegen hatte. Die Russen waren nun genöthigt, sich gegen ben neuen Feind zu wenden, und die ersten Truppen hatten Beit, sich auf bem Blateau ju fammeln und Stellung gu nehmen. Gine halbe Stunde fpater erftieg auch Die britte Colonne die Bobe. Ihr Unmarich mar Ausmerksamfeit ber Ruffen nicht entgangen, war ber empfingen fie mit einem heftigen Gemehrfeuer, eilten bann ben Berg herab und warfen fich ben Turen entgegen. Diefe jedoch nöthigten burch ihr wohlge- zieltes Feuer ben Feind zum Rückzug, drangen immer weiter vor und erreichten lurg nach Sonnenaufgang ihr Ziel. "Der Schipfa ift unfer," so lautete bie Depesche, welche der Feldtelegraph in bas Hauptquartier Suleimans beforberte. Wenige Minuten barauf brachte ber Telegraph die Rach. richt nach Konftantinopel, welche dort einen fturmifchen Subel hervorrief.

In ben Morgenftunden beffelben Tages als ber Angriff der Türken sich vorbereitete, hatte Erotschuth sich nach Solol geschlichen. Seitdem er Wera in Gesangenschaft hielt, war er wiederholt bei ihr gewesen, hatte aber immer ohne jeden Ersolg seine Drodungen gegen ste geschleubert. Bei bem erften Morgengrauen erreichte er bas Maufoleum und ichlog die Thure auf. Der Ton wedte bas Dadchen nicht, es hatte ichon lange ichlaflos mit pochenbem Bergen anf bas fnatternde Bewehrfeuer gelauscht und einen neuen Angriff der Türten bermuthet. Jest erhob es fich von seinem Strohlager und schritt dem Soldaten entgegen. "Bas geht braugen vor. bange Frage und bie buntlen Augen schauten unruhig in bas harte Gesicht bes Beinigers. "Das werbet Ihr ichneller erfahren, als Euch lieb ift," triumphirte biefer "die Türten find es, welche bie Bejagung des Schipfa überrumpeln, bald wird Die grune Fahne bes Bropheten bort oben weben. Guleiman fcomor es, bag beute Die Fefte in feinen Sanden fein follte; er wird fie gewinnen, benn er fennt genau die Bege, wo feine Sturmcolonnen am Sicherften jum Biele gelangen."

"Durch Spione, welche thr Baterland verrathen," warf bas Mabchen ein, und um ihre Lippen legte fich ein Bug tiefster Berachtung. Dem Manne ihr gegenüber war bei bem matten Schein ber Die auf bem Tifche brannte, ber Musbrud ihres Gesichts nicht entgangen. "Bift Du noch nicht zahm geworden, Mädigen," grollte er, "so wise, daß meine Gebuld jest zu Ende ift. Auch daß meine Gebuld jest zu Enbe ift. ohne Dich bringt Suleiman im Schipfa ein, Du aber follft wenigstens unseren Zweden bienen. Berfchreibe Dein Bermögen unserer Sache, wenn

Du Dein Leben retten willft."

Er riß ben Dolch aus ber Scheibe und brang auf Wera ein. Weras Antlit glithte, ein Stratg auf Wunderbarer Freude brach aus ihren Augen. "Willsommen ift mir der Tod," rief sie, und wie Iubel klang dabei der Ton ihrer Stimme, "der Freund ging mir voran, der Geliebte wird den Schipfa-Pah nicht räumen, jo lange noch ein Blutiswunderbarer Freude brach aus ihren Augen. mit unter den Hüßen. Siehlt Du, Junge, ich weiß, "Willsommen ist mir der Tod," rief sie, und wie Jubel klang dabei der Ton ihrer Stimme, "der Freund ging mir voran, der Geliebte wird den Schipka-Pah nicht räumen, so lange noch ein Blutstropfen in seinen Abern sließt; sür mich heißt fterben nur seinen Abern sließt; sür mich heißt klerben nur seinen hat, dem er seinen Kummer andertrauen kann, darum sollen mich alle Wickendem Liche Höckender datten." — "Graf Rostofschin, der hier im Lazareth starb, war ein Herzensfreund des Fürsten?" war

ein teuflischer Gebante ichien in feinem Birn aufzubligen. Er trat ihr einen Schritt naber, und mit leifer, aber unbeimlich beutlicher Stimme hnb mit teter, avet ungenning ventriger Stunne fprach er: "Geftern schwur Suleiman, ber Schipfa soll mein werben, es barf so viel Mige und Arbeit nicht umsonft gewesen sein, nicht eher will ich ruben, als bis mein Wille geschehen ift. - Beute loft er ben Schwur ein, und auch ich fchwore, Du follft Dich ergeben, tomme mas ba wolle, die Muhe und Arbeit, die ich mit Dir gehabt, foll nicht verloren geben, Du mußt unferen Bmeden dienen mit oder ohne Dein Buthun. Meine Rache foll sich an Dir ersullen, Du haft uns das Gelb verweigert, nun wohl, so wird Deine Berson es verweigert, nun wohl, so wird Deine Berson es uns verschaffen. Die schöne, ftolge Grafin werbe ich als Stlavin bem Suleiman anbieten und ber Breis, ben er mir willig aus Beutegelbern gabit. wird mich für meine Arbeit entschädigen. Dit bem Tobesftoß fei biefe Rachricht bas Lette, bas ich bem Fürften bringe."

Bera ftarrte ihn wie vernichtet an. Du jest, was es heißt, uns Rihiliften zu trogen und unfere Rache herauszufordern?" rief er wild, "Laß feben, ob die Fahne Deines neuen Gebieters ichon droben auf den Rifolasfelfen weht?" Er gog bas willenlose Madchen mit fich zur Thure, Die er aufrig. Gine Fluth blendenden Lichts ftromte ihnen entgegen, der himmel glühte in rothen und violetten Farben, und ftrahlend hob fich die Sonne aus ihrem Burpurbett. "Gieh bort, die ruffifche Fahne fintt," jubelte ber Mann und wies auf Die

Sohen des Schipta.

"Bo ift nun Dein Gott, ber feinen Glaubigen hilft? Bo find die Engel, die Dich beschirmen jollen, und wo ift der Allmächtige, der meinen Rath gu Schanden machen und die Bottlofen in Die Tiefe fturgen follte?" Wera hob die Sand empor gu bem ftrahlenden Morgenhimmel, langfam und in festem Tone sprach fie: "Dort ift mein Gott, ber noch heute wie alle Tage feine Boten herniederfendet um die zu erretten, die auf ihn trauen. Er wird und nicht verlaffen, und fein Wort wird fich in Ewigfent erfüllen." Wieder riefelte es wie ein Schauer burch Trotfchufys Glieber bei ben Worten bes Madchens, raich brangte er feine Gefangene gurud in ihre haft, ichloß bröhnend die Thur und eilte, wie von Geistern verfolgt, flüchtigen Fußes auf der Landstrage davon.

In ben Morgenftunden bes 17. Septembers faß Slatamit an bem Lager feines Sohnes im Lagareth zu Solol. Er hatte den Ropf mit einem Tuche umwunden und ichaute trube por fich bin. "Gorgt Guch nicht um mich, mein Bater", fprach ber junge Mann, der an einer Schugwunde am rechten Arm Danieder lag, ber Doctor meint, daß ber Rnochen nicht berlett fei, und ich bente in furger Beit wieder tapfer mit Guch tampfen gu tonnen !" Der Alte nichte mit bem grauen Saupte. "Ich hoffe es auch, mein Junge, daß wir dem lieben Gott dantbar fein tonnen, ber uns fo gnabig hindurch geholfen bat. Es find andere Dinge, Die mir den Ropf fcmer machen. Das Gemehrfeuer, bas wir mahrend ber letten Stunde gehört haben, ift mir in die Glieder gefahren, benn es will mir faft icheinen, ale versuchten Die verwetterten Turlen wieder einen Ungriff auf unfere Fefte. Ich habe keine Rube, hier auf ber Baren-haut zu liegen, wenn es broben loszeht. Sobald fle unten die Sausthur auffchliegen, mache ich mich bavon, benn die Schmarre an der Stirn ba hat nichts gu fagen, fie ift genaht und wird nun bon

"Schont Cuch, Bater," bat ber Jungling, "ber Argt munichte fo fehr noch ein paar Tage Rube für Euch." — "Unfinn," grollte ber Alte, "bie Ruhe bier ift Gift für mich, benn ba plagen mich die Gedanten und der Boden brennt mir unter ben Fugen. Siehft Du, Junge, ich weiß,

ber Sohn fragend ein. "Das war er," bestätigte ber Alte, "und unfer Fürst tragt schwer an bem Berlufte. Doch was ihm bie Seele jest vor allem mit Schmerz und Angft erfüllt, bas ift bas munberbare Berichwinden ber Schwefter Bera Baulowna. Er bietet alles auf, um fie gu finden, aber bu lieber Gott, in folder Beit nutt bas nichte."
"Bober fennt ber Fürft bas Mabchen?" fragte

ber Jüngling. — "Das weiß ich nicht, fann Dir überhaupt nur wenig barüber fagen, benn ben Ramen habe ich früher nie bon ihm gehört; nur als wir vor einigen Tagen hierher ritten und ber Briefter ihm ein Blatt gab und babei meinte, es fei bas Bermachtniß feines Freundes, ba fab ich, wie er roth und blag wurde und bann faum berflandlich rief: Sagen Sie mir, wo ift Bera, wo ift bie Dienenbe Schwefter, welche ben Grafen Rostotichin gepflegt ?"

(Fortfebung folgt.)

Fahrplan vom 1. Mai 1896.

Abgang von Merfeburg in ber Richtung:
Rach Halle: 4 U. 7 M. (D-Schnell, 1.—2. Ll.), 5 U. 6
M.*, nur Wochentags, 6 U. 20 M.* (1.—4. Kl.) 8 U.
54 M., (Schnell, 1.—3. Kl.), 10 U. Bm. (1.—4. Kl.), 12
U. 52 M.* (1.—4. Kl.), 1 U. 48 M. 1.—4. Kl.), 4 U. 50
M.* (1.—4. Kl.), 5 U. 10 M. N. (Schnell, 1.—3. Kl.),
8 U. 4 M.* (Schnell, 1.—3. Kl.), 8 U. 13 M.* (1.—4. Kl.),
9 U. 28 M. (D.*Schnell, 1.—2. Kl.) 11 U. 57 M.* (1.—4. Kl.)
9 U. 28 M. (D.*Schnell, 1.—2. Kl.) 11 U. 57 M.* (1.—4. Kl.) RL.) Abbs. Die mit * bezeichneten Büge halten in Ammenborf an.

Die mit * bezeichneten Züge halten in Ammendorf au.

***Mufch I üffe:

\$alle—Verlin: 12 U. 28 M. Nachte, 3 U. 58 M.
(Schnell3.), 4 U. 27 M. (D.-Schnell3.), 7 U. 9 U. 12 M.
(Schnell3.), 5 U. 46 M. Nnu., 8 U. 24 M. (Schnell3.) 8 U.
47 W. 9 U. 47 M. (D.-Schnell3.) Abbe.

\$alle—Veipzig: 2 U. 57 M. Nachte, 4 U. 33 M., 5 U.
54 M., 7 U. 32 (Schnell3.), 7 U. 47 M., (Schnell3.)

9 U. 18 M., 10 U. 22 M., 10 U. 44 M. (Schnell3.)

11 U. 52 M., Sm., 1 U. 43 M., 4 U. 5 U. 35 M.
(Schnell3.) Nnu., 6 U. 30 M. 7 U. 13 M., 8 U. 42 M. 9 U.
21 M., Abbs., 11 U. 5 M. (Schnell3.), 12 U. 6 M. Nachts,
(Schnell3.)

\$alle—Wabs., 11 U. 5 M. (Schnell3.), 12 U. 6 M. Nachts,
(Schnell3.)

\$alle—Wabs., 11 U. 5 M. (Schnell3.), 12 U. 6 M. Nachts,
(Schnell3.)

ֆանն-ար գցիշնուց: 4 Ա. 55 M., 7 Ա. 17 M., 10 Ա. 5 M., 11 Ա. 38 M. Ֆп. (Schnedi,), 1 Ա. 32 M. 3 Ա. 3 Ա. 3 Ա. 7 Ա. 14 M. (Schnedi,), 8 Ա. 45 M., 10 Ա. 48 M. Mobs. (Schnedi,), 12 Ա. 22

8 U. 45 M., 10 U. 48 M. Abbs. Schnelling, 12 U. 22 Min. Nachts.

Salle-Nordbaufen: 5 U. 30 M., 6 U. 50 M., (bis Sangerhaufen); 7 U. 12 M. (bis Nordhaufen, mur Sonn- und Heitags) 9 U. 14 M., 11 U. Bm. (Schnelli,) 12 U. (bis Teleben) 1 U. 30 M. 2 U. 20 M., 3 U. 35 M., (Schnelli,) 11 U. 10 M. 450s.

Salle-Hall, 11 U. 10 M. 450s.

Salle-Hall, 11 U. 30 M. (Schnelli,), 3 U. 17 M. Mm., 6 U. 18 M., 10 U. 30 M. 30 M. 20 M. 11 U. 30 M. 450s.

Salle-Salle M., 10 U. 30 M. (Schnelli,), 3 U. 17 M. Mm., 6 U. 18 M., 10 U. 30 M. Mode.

Salle-Salle M., 10 U. 30 M. (Schnelli,), 7 U. 49 M.

11 U. 34 M. 5m., 2 U. 55 M. Mm. (Schnelli,), 6 U. 23 M., 11 U. 10 M. Mode.

11 1. 34 M. Sm., 2 U. 55 M. Nm. (Schnell3.), 6 U. 23 M., 11 U. 10 M. Abbs.

Rach Aseisenfels: 3 U. 24 M. Nachts (1.—4. Kl.) 6 U. 4 M. (1.—4. Kl.), 7 U. 56 M. (2.—3 Kl., nur. Soun- nub Kestags), 8 U. 20 M. (Schnell3. 1.—3 Kl.), 10 U. 47 M. (1.—4. Kl.), 11 U. 43 M. Sm. (Schnell3. 1.—3. Kl.), 1 U. 32 M. (2.—4. Kl.), 2 U. 45 M. (1.—4. Kl.), 7 U. 35 M. (2.—4. Kl.), 2 U. 45 M. (1.—4. Kl.), 7 U. 57 M. (Schnell3. 1.—3. Kl.), 10 U. 22 M. (2.—3. Kl.), 7 U. 57 M. (Schnell3. 1.—3. Kl.), 10 U. 22 M. (2.—3. Kl.), 11 U. 28 M. (16. Lift fer.)

M. (2.—3 Kl.), 11 ll. 28 M. Abis. (2.—3. Kl.).

Anf d 1 if fe:

Corbetha—Leipzig: 4 ll. (D.—Schnellz.), 4 ll. 6 M., 6
ll. 18 M., 8 ll. 49 M., 9 ll. 45 M. Sm., 12 ll. 35
M., 2 ll. 15 M. (Schnellz. 1.—3. Kl.), 4 ll. 34 M.,

(Schnellz. 1.—3. Kl.), 5 ll. 4 M. Nm., (Schnllz. 1.—3.
Kl.) 8 ll. 40 M., (Schnellz. 1.—3. Kl.), 8 ll. 40 M.,

9 ll. 22 M. (D.—Schnellz. 1.—2. Kl.), 10 ll. 14 M. 11
ll. 33 M. (Schnellz. 1.—3. Kl.), 12 ll. Nachts.

Beitzenfells. 3 eis; 7 ll. 12 M., 8 ll. 52 M., 11 ll. 23 M.

Bm. (Schnellz. 1.—3. Kl.), 12 ll. 40 M., 4 ll. 42 M.

Nm., 8 ll. 27 M. Abbs. (Schnellz. 1.—3. Kl.), 12 ll.

2 M. Nachts.

Z 21. Naufe.
Maumburg — Artern: 5 U. 21 M., 9 U. 15 M. Bm.
12 U. 55 M., 3 U. 50 M. 7 U. 10 M. (618 Freiburg nur Sonns und Festage) 8 U. 52 M. 11 U. 10 M. 618 Caucha.
Trefberingen — S a a f e to: 6 U. 10 M. 9 U. 35 M. Bm., 1 U. 11 M., 4 U. 16 M. Rm., 7 U. 20 M., 9 U. 10 M. (Schnelly.) Abbs.

M. (Schrell) Abds.

Frosperingen—Straußfurt: 8 U. Bm., 12 U. 53 M.,

3 U. 38 M. Km., 9 U. 5 M., (6is Cileda) Abds.

Reu-Dietendorf—I menau: 3 U. 49 M. 6 U. 20 M., 8 U.

53 M. 10 U. 45 M. Sm., 12 U., 59 M., (Schrellyag), 2 U.

49 M., 4 U. 50 M. Rm., 12 U., 59 M., 7 U. 5 M., 8 U.

Sotha—Georgenthal: 5 U. 53 M., 7. U. 5 M., 9 U., 56

M., 10 U. 45 M. Sm., 1 U., 2 U., 15 M., 4 U. 2 M.

Rm., 7 U. 51 M. 11 U. 16 M. Abds.

Man, 7 U. 51 M. 11 U. 16 M. A008.

Merfeburg Mücheln. Merfeburg ab: 6 U. 57 M., 10 U. 55 Bm., 2 U. 49 M. 8 U. 20 M. 11 U. 58 M. Mm. Mücheln an: 12 U. 44 M., 7 U. 45 M., 11 U. 45 M., 3 U. 30 M., 9U. 6 M. Mm. Mücheln ab: 5 U., 8 U. 55 M. 8 M., 12 U. 32 M., 3 U. 50 M. 10 U. 21 M. Mm. Eerfeburg an: 5 U. 48 M., 9 U. 51 M. 8 M., 1 U. 25 M. 9 M., 4 U. 38 M., 11 U. 18 M. 9 M.

Drud und Berlag ber "Rerfeburger Rreisblatt-Druderei" (A. Leib holbt), Merfeburg, Altenburger Schulplat 5.